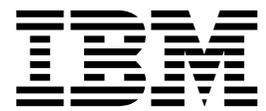


IBM Producer Lifecycle and Credential Management
Version 2.0.5

Installation und Konfiguration



Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Bemerkungen“ auf Seite 53 gelesen werden.

Produktinformation

Dieses Dokument bezieht sich auf IBM Producer Lifecycle and Credential Management Version 2.0.5 und gegebenenfalls auch auf nachfolgende Releases.

Licensed Materials - Property of IBM

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM Producer Lifecycle and Credential Management, Version 2.0.5, Installation and Configuration Guide,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2014, 2016

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
TSC Germany
Kst. 2877
April 2016

© Copyright IBM Corporation 2014, 2016.

Inhaltsverzeichnis

Einführung	v
Kapitel 1. Installationsübersicht	1
Installationsvorbereitung	1
Checkliste zur Installationsvorbereitung	1
Installieren von Java 8	2
Installieren von Microsoft SQL Server	3
Datenbankerstellung	3
Berechtigungsanforderungen für Microsoft SQL Server-Datenbank	4
Installieren von JBoss Drools Guvnor	4
Installieren von JBoss jBPM Designer	5
Installieren der IBM Producer Lifecycle and Credential Management-Software	5
Installationsdateien	6
Kapitel 2. Servicekonfiguration	7
Konfigurieren des Datenbankzugriffs	7
Konfigurieren des Zugriffs auf JBoss Drools Guvnor	8
Konfigurieren der Sprache	9
Konfigurieren von E-Mail-Einstellungen	10
Konfigurieren des Migrationsbegrenzers	11
Verfolgen von Lizenzmetriken	11
Konfigurieren der Lizenzüberwachungsdetails	11
Integration mit IBM License Metric Tool	12
Ändern des Cookie Namens	13
Konfigurieren von SSL-Einstellungen	13
Inaktivieren des HTTP-Protokolls	14
Konfigurieren der Zeitzone für den Betrieb	15
Erhöhen der Hauptspeicherkapazität	15
Installieren des Service	15
Einrichten des Service für automatischen Start	16
Anzeigen des Ausnahmebedingungsprotokolls	16
Öffnen der Anwendung	17
Kapitel 3. Systemkonfigurationseinstellungen	19
Anpassen des Anwendungsbrandings	19
Hinzufügen von NIPR-Konfigurationseinstellungen	20
Hinzufügen von FINRA-Konfigurationseinstellungen	21
Hinzufügen von DTCC-Konfigurationseinstellungen	22
Aktivieren der E-Mail-Benachrichtigungen	22
Producereinstellungen	23
Konfigurieren der Einstellungen zur Haftungsübernahme	23
Aktivieren der Generierung mehrerer Zulassungen für ein einzelnes Produkt	23
Konfigurieren von Einschränkungen für Berechtigungsnachweisverträge	24
Aktivieren des Pre-Hiring-Prozesses	25
Konfigurieren von Einschränkungen beim Abbrechen und Ablehnen von Onboarding-Kits	25
Konfigurieren von Anmeldeeinstellungen	25
Konfigurieren von Währungs-, Prozentsatz- und Namensformaten	26
Konfigurieren von Einstellungen für die Hintergrundprüfung	28
Zuordnen benutzerdefinierter Workflows	29
Integration mit Dokumentmanagementsystem	29
Konfigurieren der Einstellungen des Dokumentmanagementsystems	29
Operationskonfiguration	30
Konfigurieren des Migrationsverzeichnisses	30
Konfigurieren der Einstellungen für 'Massenänderung importieren'	31
Konfiguration der Synchronisierung mit IBM Incentive Compensation Management	31

Kapitel 4. Workflow- und Regelkonfiguration	33
Workflowbeschreibungen	33
Importieren von Regeln	36
Importieren von Workflowobjekten	36
Importieren von Prozessen	37
Konfigurieren von Workflows	38
Erneutes Laden von Regeln	38
Kapitel 5. Authentifizierung und Anmeldung	41
Single-Sign-on-Konfiguration	41
Generieren und Extrahieren des eigenen Keystores	41
Konfigurieren von Single Sign-on	42
Einrichten des Zugriffs für den Identitätsprovider	44
Importieren des öffentlichen Schlüssels in den Keystore	45
Konfigurieren der LDAP-Authentifizierung	45
Kapitel 6. Upgrade	47
Microsoft SQL Server-Datenbanksicherung und -wiederherstellung	47
Sichern einer Datenbank	47
Wiederherstellen einer Datenbanksicherung	48
Verwenden von Sicherung und Wiederherstellung zum Übertragen von Datenbanken zwischen Servern	48
Durchführen eines Upgrades mit Java 8	48
Durchführen eines Upgrades für die Datenbank	49
Durchführen eines Upgrades für die Anwendung	49
Anhang. Funktionen zur behindertengerechten Bedienung	51
Direktaufrufe über die Tastatur	51
IBM und Funktionen zur behindertengerechten Bedienung	52
Bemerkungen	53
Glossar	57
A.	57
B.	57
C.	57
D.	57
E.	57
H.	57
K.	57
L.	57
O.	58
P.	58
S.	58
W	58
Z.	58
Index	59

Einführung

Das vorliegende Dokument ist zur Verwendung mit IBM® Producer Lifecycle and Credential Management Version 2.0.5 vorgesehen.

Durch Producer Lifecycle and Credential Management haben Versicherungskunden die Möglichkeit, das Producer- und Agentur-Onboarding, die Verwaltung von Producern und Agenturen, den Self-Service für Producer, das Hierarchiemanagement sowie das Management und die Validierung von Berechtigungsnachweisen auf einer einzigen Plattform zu verwenden.

Zielgruppe

Das Handbuch ist für Administratoren vorgesehen, die Producer Lifecycle and Credential Management installieren und konfigurieren.

Suchen von Informationen

Dokumentation, einschließlich der zugehörigen Übersetzungen, finden Sie im IBM® Knowledge Center (<http://www.ibm.com/support/knowledgecenter>).

Erscheinungsdatum

Dieses Dokument wurde am folgenden Datum veröffentlicht: 5. April 2016.

Funktionen zur behindertengerechten Bedienung

Funktionen zur behindertengerechten Bedienung (Eingabehilfefunktionen) unterstützen Benutzer mit körperlichen Behinderungen, wie z. B. eingeschränkter Bewegungsfähigkeit oder Sehkraft, beim Einsatz von Informationstechnologieprodukten. Die HTML-Dokumentation von IBM verfügt über Funktionen zur behindertengerechten Bedienung. PDF-Dokumente sind ergänzende Dokumente und enthalten demzufolge keine Funktionen zur behindertengerechten Bedienung. Weitere Informationen zu diesen Features finden Sie in „Funktionen zur behindertengerechten Bedienung“, auf Seite 51.

Zukunftsgerichtete Aussagen

In dieser Dokumentation wird die Funktionalität des Produkts zum gegenwärtigen Zeitpunkt beschrieben. Möglicherweise finden sich Verweise auf Funktionen, die derzeit nicht verfügbar sind. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die betreffenden Funktionen in Zukunft zwangsläufig zur Verfügung stehen werden. Solche Verweise stellen keinerlei Verpflichtung, Zusage oder rechtliche Verbindlichkeit dar, Material, Code oder Funktionen bereitzustellen. Die Entwicklung und Bereitstellung von Features und Funktionen sowie der Zeitpunkt hierfür liegen ausschließlich im Ermessen von IBM.

Kapitel 1. Installationsübersicht

Das IBM® Producer Lifecycle and Credential Management-Installationspackage enthält die Dateien, die zum Installieren und Konfigurieren der Anwendung erforderlich sind, sowie die Regeln und Prozesse zum Ausführen von Workflows.

Producer Lifecycle and Credential Management wird als Microsoft Windows-Dienst (Service) ausgeführt. Nachdem Sie den Service so konfiguriert haben, dass er auf Ihre Datenbank verweist, müssen Sie den Producer Lifecycle and Credential Management-Service starten.

Die von Producer Lifecycle and Credential Management verwendeten Workflowregeln und -prozesse müssen in JBoss Drools Guvnor importiert werden.

Installationsvorbereitung

Vor dem Installieren von IBM® Producer Lifecycle and Credential Management müssen Sie die Software herunterladen, die zum Ausführen der Anwendung erforderlich ist.

Mithilfe von Microsoft SQL Server müssen Sie eine leere Datenbank für Producer Lifecycle and Credential Management erstellen. Beim ersten Anmelden bei der Anwendung werden die Standardtabellen und Referenzdaten in die Datenbank geladen.

Zum Ausführen von Workflow- und Geschäftsregeln in Producer Lifecycle and Credential Management müssen Sie JBoss Drools Guvnor und JBoss jBPM Designer auf Ihren Webanwendungsserver herunterladen. Diese beiden Anwendungen zusammen arbeiten als Workflowregelengine für die Anwendung Producer Lifecycle and Credential Management.

Eine aktuelle Liste der von Producer Lifecycle and Credential Management unterstützten Umgebungen, einschließlich Informationen zu Betriebssystemen, Browsern, Web-Servern, Datenbankservern und Anwendungsservern, finden Sie auf der Website mit den Softwarevoraussetzungen (<http://www.ibm.com/support/docview.wss?uid=swg27047756>).

Checkliste zur Installationsvorbereitung

Vor dem Öffnen der Anwendung IBM® Producer Lifecycle and Credential Management müssen Sie die Software herunterladen und installieren, die zum Ausführen der Anwendung erforderlich ist.

Sie müssen die folgenden Produkte installieren:

JBoss Drools Guvnor 5.5.0

Diese Software ist erforderlich, um Workflows und Geschäftsregeln zu speichern, die in Producer Lifecycle and Credential Management verwendet werden.

JBoss jBPM Designer 2.4

Diese Software wird in die Guvnor-Anwendung integriert und sie ermöglicht das Hinzufügen und Bearbeiten von Workflows, die in Producer Lifecycle and Credential Management verwendet werden.

Webanwendungsserver

Ein Webanwendungsserver ist für das Bereitstellen der WAR-Dateien von Guvnor und Designer erforderlich. Beispiele für Webanwendungsserver sind Apache Tomcat, WebSphere und JBoss.

Oracle Java™ Software Development Kit oder Java Runtime Environment oder Java Development Kit 8.0

Diese Komponente ist für das Ausführen der Web-Server-Anwendung erforderlich.

Microsoft SQL Server 2008 Release 2 oder 2008 mit Service-Pack 3 oder 2012

Diese Komponente ist zum Erstellen und Speichern der Datenbank erforderlich, die von Producer Lifecycle and Credential Management verwendet wird.

Zugehörige Tasks:

„Installieren der IBM Producer Lifecycle and Credential Management-Software“ auf Seite 5

Nach dem Installieren und Konfigurieren der erforderlichen Software können Sie IBM® Producer Lifecycle and Credential Management installieren.

Installieren von Java 8

Zur Verwendung von Java 8 mit IBM® Producer Lifecycle and Credential Management und Guvnor müssen Sie bestimmte Konfigurationseinstellungen in beiden Anwendungen aktualisieren.

Vorgehensweise

1. Installieren Sie Java 8 auf dem Server.

Anmerkung: Wenn Sie auf dem Server unterschiedliche Java-Versionen ausführen, dann können Sie die Datei `wrapper.conf` überschreiben und den absoluten Pfad verwenden, um auf Java 8 zu verweisen.

- a. Öffnen Sie die Datei `wrapper.conf` und ändern Sie den Parameter **wrapper.java.command**, indem Sie den vollständigen Pfad für Java 8 angeben.

Geben Sie z. B. `wrapper.java.command = C:\Programme\Java\jre1.8.0_66\bin\java.exe` ein.

Versehen Sie alle Schrägstriche wie im folgenden Beispiel dargestellt mit Escapezeichen: `wrapper.java.classpath.1 = .\lib*.jar`

2. Aktualisieren Sie die Guvnor-Bibliothek, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Laden Sie die Datei `ecj-4.4.2.jar` über den folgenden Link herunter:
<http://mvnrepository.com/artifact/org.eclipse.jdt.core.compiler/ecj/4.4.2>
 - b. Stoppen Sie den Drools-Service für Tomcat 6.
 - c. Rufen Sie auf dem Server Tomcat 6 auf.
 - d. Wechseln Sie ins Verzeichnis `%APACHE_LOCATION%\webapps\drools-guvnor\WEB-INF\lib`.
 - e. Löschen Sie die Datei `ecj-3.5.1.jar`.
 - f. Kopieren Sie die Datei `ecj-4.4.2.jar` in den Ordner.
 - g. Starten Sie den Drools-Service für Tomcat 6 erneut.
 - h. Führen Sie 'Build Package' aus.
3. Ändern Sie alle Anweisungen vom Typ 'switch' in Anweisungen vom Typ 'if'. Sind Drools-Regeln vorhanden, in denen die Anweisung 'switch' verwendet wird, müssen Sie diese Regeln aktualisieren, sodass darin die Anweisung 'if'

verwendet wird. In Version 2.0.3 wurden die zentralen Regeln aktualisiert. Vergewissern Sie sich, dass alle benutzerdefinierten Regeln ebenfalls aktualisiert werden.

Nächste Schritte

Informationen zum Upgrade Ihrer Datenbank, wenn auf Ihrem System Java 8 installiert ist, finden Sie in „Durchführen eines Upgrades mit Java 8“ auf Seite 48.

Installieren von Microsoft SQL Server

Sie müssen Microsoft SQL Server installieren und eine Datenbank für IBM® Producer Lifecycle and Credential Management erstellen.

Informationen zu diesem Vorgang

Wichtig: Falls Sie den Datenbankserver zu einem beliebigen Zeitpunkt erneut starten, müssen Sie auch den IBM PLCM-Service erneut starten. Wenn der IBM PLCM-Service nicht erneut gestartet wird, wird in der Anwendung Producer Lifecycle and Credential Management eine Fehlermeldung angezeigt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Microsoft-Website (<http://microsoft.com>) auf und laden Sie Microsoft SQL Server 2008 R2 herunter.
2. Installieren Sie die Software.
3. Stellen Sie sicher, dass im **SQL Server-Konfigurations-Manager** unter **SQL Server-Netzwerkkonfiguration** > **Protokolle für MSSQLSERVER** das Protokoll **TCP/IP** aktiviert ist.
4. Stellen Sie sicher, dass im **SQL Server-Konfigurationsmanager** unter **SQL Server-Netzwerkkonfiguration** > **SQL Server-Dienste** der Dienst **SQL Server-Browser** ausgeführt wird.
5. Wenn Sie im **SQL Server-Konfigurationsmanager** Änderungen vorgenommen haben, starten Sie den Server erneut.

Nächste Schritte

Sie müssen Microsoft SQL Server Management Studio verwenden, um eine Datenbank für Producer Lifecycle and Credential Management zu erstellen.

Datenbankerstellung

Sie müssen in Microsoft SQL Server eine Datenbank erstellen, in der Daten für die Anwendung IBM® Producer Lifecycle and Credential Management gespeichert werden sollen.

Beim Erstellen der Datenbank müssen Sie eine Benutzer-ID hinzufügen, die nur von der Anwendung Producer Lifecycle and Credential Management für den Zugriff auf die Tabellen von Producer Lifecycle and Credential Management verwendet wird. Die Anwendungsbenutzer-ID muss über Administratorberechtigungen für die Producer Lifecycle and Credential Management-Datenbank verfügen.

Falls sich auf demselben Datenbankserver mehrere Producer Lifecycle and Credential Management-Datenbanken befinden, können Sie zum Verwalten der Umgebungen die einzelnen Datenbanken mit 'PLCM' benennen und ein Suffix hinzufügen,

mit dem der Typ der Umgebung angegeben wird, die in der Datenbank enthalten ist. Sie können beispielsweise Ihre Entwicklungsdatenbank PLCM_DEV und Ihre Produktionsdatenbank PLCM_PROD nennen.

Für die Producer Lifecycle and Credential Management-Datenbank ist keine Anfangsgröße erforderlich. Beschränken Sie die Datenbank allerdings nicht auf eine bestimmte Größe.

Berechtigungsanforderungen für Microsoft SQL Server-Datenbank

IBM® Producer Lifecycle and Credential Management erfordert keinen Verwaltungszugriff auf den Datenbankserver, es müssen jedoch Datenbankeigentumsrechte erteilt werden, um auf die Datenbank zugreifen zu können.

Beim Erstellen einer Datenbank, die von Producer Lifecycle and Credential Management verwendet werden soll, müssen Sie sicherstellen, dass Producer Lifecycle and Credential Management als Datenbankeigentümer konfiguriert ist. Falls das Erteilen von Datenbankeigentümergechtigungen nicht möglich ist, muss ein Benutzer mit den folgenden Berechtigungsmindestanforderungen hinzugefügt werden:

- Verbinden
- Tabelle erstellen
- Ansicht erstellen
- Ausführen
- Auswählen
- Löschen
- Einfügen
- Aktualisieren
- Datenbankstatus anzeigen

Wichtig: Die Erteilung von Datenbankeigentümergechtigungen in Producer Lifecycle and Credential Management wird bevorzugt.

Installieren von JBoss Drools Guvnor

JBoss Drools Guvnor muss installiert und bereitgestellt werden, um Workflows und Geschäftsregeln für IBM® Producer Lifecycle and Credential Management konfigurieren zu können.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die JBoss-Website (<http://download.jboss.org/drools/release/5.5.0.Final/guvnor-distribution-5.5.0.Final.zip>) auf.
2. Laden Sie JBoss Drools Guvnor 5.5.0 herunter.
3. Benennen Sie die JBoss Drools Guvnor-WAR-Datei, die Ihrem Anwendungsserver entspricht, in `drools-guvnor.war` um.
4. Stellen Sie die WAR-Datei auf Ihrem Anwendungsserver bereit.

Nächste Schritte

Standardmäßig erzwingt Guvnor keine Kennwortprüfung. Wenn Sie eine Authentifizierung erzwingen möchten, müssen Sie Guvnor so konfigurieren, dass ein entsprechendes Benutzerverzeichnis verwendet wird. Informationen hierzu finden Sie

in der Guvnor-Dokumentation unter <http://docs.jboss.org/drools/release/5.5.0.Final/drools-guvnor-docs/html/ch14.html>.

Sie müssen JBoss jBPM Designer für die Integration in JBoss Drools Guvnor installieren.

Installieren von JBoss jBPM Designer

JBoss jBPM Designer wird in JBoss Drools Guvnor integriert und wird zum Hinzufügen und Bearbeiten von Prozessen für IBM® Producer Lifecycle and Credential Management verwendet.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die JBoss-Website (<http://sourceforge.net/projects/jbpm/files/designer/designer-2.4/>) auf.
2. Installieren Sie JBoss jBPM Designer 2.4.
3. Benennen Sie die WAR-Datei in `designer.war` um.
4. Stellen Sie die Datei `designer.war` auf Ihrem Anwendungsserver bereit.

Nächste Schritte

Öffnen Sie JBoss Drools Guvnor und erstellen Sie ein Package zum Speichern der Workflows und Geschäftsregeln für Producer Lifecycle and Credential Management. Die in Producer Lifecycle and Credential Management verwendeten Workflows und Geschäftsregeln müssen nach dem Konfigurieren von JBoss Drools Guvnor und jBPM Designer importiert werden.

Zugehörige Konzepte:

Kapitel 4, „Workflow- und Regelkonfiguration“, auf Seite 33

Die zum Ausführen von IBM® Producer Lifecycle and Credential Management erforderlichen Workflows und Regeln müssen in JBoss Drools Guvnor importiert und zum Arbeiten mit der Anwendung Producer Lifecycle and Credential Management konfiguriert werden.

Installieren der IBM Producer Lifecycle and Credential Management-Software

Nach dem Installieren und Konfigurieren der erforderlichen Software können Sie IBM® Producer Lifecycle and Credential Management installieren.

Vorgehensweise

1. Doppelklicken Sie auf die Producer Lifecycle and Credential Management-Datei `setup.exe`.
2. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsassistenten.

Ergebnisse

Die Installationsdateien von Producer Lifecycle and Credential Management werden auf Ihrem Computer gespeichert.

Zugehörige Konzepte:

„Checkliste zur Installationsvorbereitung“ auf Seite 1

Vor dem Öffnen der Anwendung IBM® Producer Lifecycle and Credential Management müssen Sie die Software herunterladen und installieren, die zum Ausführen der Anwendung erforderlich ist.

Zugehörige Tasks:

„Durchführen eines Upgrades für die Anwendung“ auf Seite 49

Sie müssen die neue Version der als Windows-Dienst (Service) ausgeführten Software IBM® Producer Lifecycle and Credential Management installieren, um für die Anwendung ein Upgrade durchzuführen.

Installationsdateien

Im Lieferumfang der Anwendung IBM® Producer Lifecycle and Credential Management sind mehrere Installationsdateien enthalten.

Der Release-Ordner enthält die Dateien, die zum Konfigurieren und Ausführen der Anwendung und zum Einrichten von Regeln und Workflows in Drools Guvnor erforderlich sind. Diese Workflows und Regeln werden von Producer Lifecycle and Credential Management verwendet.

Tabelle 1. Installationsdateien.

Name der Installationsdatei	Beschreibung
installService.bat	Dieser Service muss zum Anmelden bei der Anwendung gestartet werden.
PLCMObjects.jar	Diese Datei enthält die Objekte, die von Regeln und Prozessen von Producer Lifecycle and Credential Management verwendet werden. Sie muss in Drools Guvnor importiert werden.
PLCMRules.drl	Diese Datei enthält die Regeln und Prozesse, die für Workflows von Producer Lifecycle and Credential Management erforderlich sind. Sie muss in Drools Guvnor importiert werden.
<PLCM-Workflow>.bpmn2-Dateien	Diese Dateien enthalten die für Producer Lifecycle and Credential Management erforderlichen Workflows und sie müssen in Drools Guvnor importiert werden.

Kapitel 2. Servicekonfiguration

Bevor Sie die Anwendung öffnen können, muss der IBM® Producer Lifecycle and Credential Management-Service so konfiguriert werden, dass er auf Ihre Datenbank und Guvnor verweist.

Zusätzlich zur Konfiguration des Datenbankzugriffs können Sie die Datei `application.conf` so konfigurieren, dass folgende Aufgaben ausgeführt werden:

- Festlegen der Standardsprache
- Konfigurieren der E-Mail-Einstellungen
- Konfigurieren der Einstellungen für den Lizenzmetrikbericht

Sie können auch die Datei `wrapper.conf` so konfigurieren, dass folgende Aufgaben ausgeführt werden können:

- Initiieren von SSL
- Festlegen der Hauptspeicherkapazität

Zugehörige Tasks:

„Durchführen eines Upgrades für die Anwendung“ auf Seite 49

Sie müssen die neue Version der als Windows-Dienst (Service) ausgeführten Software IBM® Producer Lifecycle and Credential Management installieren, um für die Anwendung ein Upgrade durchzuführen.

Konfigurieren des Datenbankzugriffs

Sie müssen die als Windows-Dienst (Service) ausgeführte Software IBM® Producer Lifecycle and Credential Management so konfigurieren, dass er auf Ihre Microsoft SQL Server-Datenbank verweist.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass Sie eine Microsoft SQL Server-Datenbank erstellt haben.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur folgenden Speicherposition: `C:\IBM\PLCM\plcm\service\conf`

Wichtig: Dies ist die Standardposition. Falls Sie Producer Lifecycle and Credential Management an einer anderen Position installiert haben, gilt ein anderer Dateipfad.

2. Öffnen Sie die Datei `application.conf`.
3. Konfigurieren Sie den Wert `db.sql.url` so, dass er auf Ihre Datenbank verweist.

Wichtig: Falls die folgenden Werte Sonderzeichen enthalten, müssen Sie die Sonderzeichen mithilfe von Anführungszeichen (") auf Kommentar setzen. Falls Ihr Kennwort beispielsweise `s3cr*t` lautet, geben Sie `s3cr"*"t` als Wert ein.

Sie müssen die folgenden Werte bearbeiten:

SERVER_ADDRESS

Der Hostname des Computers, auf dem Microsoft SQL Server installiert ist.

1433 Der Standardport für Microsoft SQL Server. Sie müssen die Portnum-

mer möglicherweise bearbeiten, wenn Sie eine Verbindung zu einer benannten Instanz herstellen. Verwenden Sie den Konfigurationsmanager von Microsoft SQL Server, um die Portnummer zu überprüfen.

databaseName

Der Name der Datenbank, die Sie in Microsoft SQL Server für Producer Lifecycle and Credential Management erstellt haben.

instance

Der Name Ihrer Microsoft SQL Server-Instanz.

4. Legen Sie als Wert für **db.sql.user** den Benutzer fest, der über Zugriff auf das Microsoft SQL Server-Konto verfügt, das die entsprechenden Berechtigungen für den Zugriff auf die Datenbank besitzt.
5. Legen Sie als Wert für **db.sql.password** das Kennwort des Benutzers fest, der über Zugriff auf das Microsoft SQL Server-Konto verfügt, das die entsprechenden Berechtigungen für den Zugriff auf die Datenbank besitzt.
6. Speichern Sie die Datei.

Nächste Schritte

Sie müssen den Service Producer Lifecycle and Credential Management starten, damit die Änderungen wirksam werden.

Konfigurieren des Zugriffs auf JBoss Drools Guvnor

Zum Speichern von Workflows und Regeldefinitionen, die von IBM[®] Producer Lifecycle and Credential Management verwendet werden, müssen Sie den Zugriff auf JBoss Drools Guvnor konfigurieren.

Vorbereitende Schritte

Sie müssen JBoss Drools Guvnor 5.5.0 herunterladen und installieren und mithilfe eines Webanwendungsservers bereitstellen. In Guvnor müssen Sie ein Package zum Speichern der Workflows und Regeldefinitionen für Producer Lifecycle and Credential Management erstellen.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur folgenden Speicherposition: C:\Programme\IBM\PLCM\plcmservice\conf

Wichtig: Dies ist die Standardposition. Falls Sie die Anwendung an einer anderen Position installiert haben, gilt ein anderer Dateipfad.

2. Öffnen Sie die Datei `application.conf`.
3. Bearbeiten Sie im Abschnitt `Drools configuration` die folgenden Werte:

rules.packageURL

Dieser Wert muss auf die JBoss Drools Guvnor-Packagebinärdatei verweisen, die die Workflows und Regeldefinitionen für Producer Lifecycle and Credential Management enthält. Wählen Sie zum Suchen nach dem Wert in Guvnor das erstellte Package aus, klicken Sie auf die Registerkarte **Edit** und zeigen Sie die URL neben dem Link **URL for packaging binary** an.

rules.PoJoModelURL

Dieser Wert muss auf die URL für den Download der Modellgruppe verweisen. Dieser Wert muss so konfiguriert sein, dass Regeln in Pro-

ducer Lifecycle and Credential Management erneut geladen werden können. Wählen Sie zum Suchen des Werts in Guvnor das erstellte Package aus, klicken Sie auf die Registerkarte **Edit** und zeigen Sie die URL neben dem Link **POJO Model** an.

rules.ChangeSetURL

Dieser Wert muss auf die URL für die Änderungsmenge verweisen. Dieser Wert muss so konfiguriert sein, dass Regeln in Producer Lifecycle and Credential Management erneut geladen werden können. Wählen Sie zum Suchen des Werts in Guvnor das erstellte Package aus, klicken Sie auf die Registerkarte **Edit** und zeigen Sie die URL neben dem Link **Change Set** an.

rules.user

Dies ist der Benutzer mit Zugriff auf das Package, das die Workflows und Regeldefinitionen für Producer Lifecycle and Credential Management enthält. Standardmäßig ist dies der Benutzer `admin`. Falls Sie die Standardauthentifizierung von Guvnor geändert haben, verwenden Sie stattdessen die von Ihnen konfigurierte Benutzer-ID.

rules.password

Dies ist das Kennwort des Benutzers mit Zugriff auf das Package, das die Workflows und Regeldefinitionen für Producer Lifecycle and Credential Management enthält. Standardmäßig ist dies der Benutzer `admin`. Falls Sie die Standardauthentifizierung von Guvnor geändert haben, verwenden Sie stattdessen das von Ihnen konfigurierte Kennwort.

4. Speichern Sie die Datei.

Nächste Schritte

Sie müssen die als Windows-Dienst ausgeführte Software Producer Lifecycle and Credential Management erneut starten, damit die Änderungen wirksam werden.

Konfigurieren der Sprache

Sie können die Sprache festlegen, die in der Anwendung IBM® Producer Lifecycle and Credential Management verwendet wird.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie zwei oder mehr Sprachen in der Konfigurationsdatei angeben, basiert die verwendete Sprache auf der Sprache des Browsers. Die folgenden Sprachen sind verfügbar:

- Englisch: `en`
- Deutsch: `de-DE`
- Spanisch: `es-ES`
- Französisch: `fr-FR`
- Italienisch: `it-IT`
- Japanisch: `ja-JA`
- Portugiesisch (Brasilien): `pt-BR`
- Vereinfachtes Chinesisch: `zh-CN`
- Traditionelles Chinesisch: `zh-TW`

Sie können die mit der Anwendung Producer Lifecycle and Credential Management gelieferten Referenzdaten in der angegebenen Sprache aktualisieren, indem

Sie die entsprechende Scriptdatei ausführen.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur folgenden Speicherposition: C:\IBM\PLCM\plcmservice\conf

Wichtig: Dies ist die Standardposition. Falls Sie Producer Lifecycle and Credential Management an einer anderen Position installiert haben, gilt ein anderer Dateipfad.

2. Öffnen Sie die Datei `application.conf`.
3. Geben Sie als Wert für **`application.langs`** die Sprache an, die für die Anzeigen in der Anwendung verwendet werden soll.
4. Speichern Sie die Datei.

Nächste Schritte

Sie können die mit der Anwendung Producer Lifecycle and Credential Management gelieferten Referenzdaten in der angegebenen Sprache aktualisieren, indem Sie die entsprechende Scriptdatei ausführen. Sie finden die Sprachscriptdateien im IBM Client Success Portal (<https://varicent.support.ibmcloud.com>). Sie müssen den Service Producer Lifecycle and Credential Management erneut starten, damit die Änderungen wirksam werden.

Konfigurieren von E-Mail-Einstellungen

Wenn IBM® Producer Lifecycle and Credential Management automatisch E-Mails an Benutzer senden soll, müssen E-Mail-Einstellungen konfiguriert werden.

Vorbereitende Schritte

Fordern Sie von Ihrem Systemadministrator detaillierte Daten zum E-Mail-Server Ihres Unternehmens an.

Informationen zum Aktivieren von E-Mails in Producer Lifecycle and Credential Management finden Sie in „Aktivieren der E-Mail-Benachrichtigungen“ auf Seite 22.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur folgenden Speicherposition: C:\Programme\IBM\PLCM\plcmservice\conf

Wichtig: Dies ist die Standardposition. Falls Sie die Anwendung an einer anderen Position installiert haben, gilt ein anderer Dateipfad.

2. Öffnen Sie die Datei `application.conf`.
3. Bearbeiten Sie den folgenden Abschnitt:

```
# EMAIL configuration
clientName="<name>"
smtp.host="<localhost>"
#All below parameters are optional for Email configuration
smtp.port=<25>
smtp.ssl=<no>
smtp.tls=<no>
smtp.user="<user name>"
smtp.password="<secret>"
```

4. Speichern Sie die Datei.

Nächste Schritte

Sie müssen den Service Producer Lifecycle and Credential Management erneut starten, damit die Änderungen wirksam werden.

Konfigurieren des Migrationsbegrenzers

Sie können den Begrenzer angeben, der in exportierten Migrationsdateien in der Datei `application.conf` von IBM® Producer Lifecycle and Credential Management verwendet wird.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur folgenden Speicherposition: `C:\IBM PLCM\plcmervice\conf`

Wichtig: Dies ist die Standardposition. Falls Sie Producer Lifecycle and Credential Management an einer anderen Position installiert haben, gilt ein anderer Dateipfad.

2. Öffnen Sie die Datei `application.conf`.
3. Geben Sie als Wert für `migration.column.delimiter` den Begrenzer an, den Sie zwischen den Spalten exportierter Dateien verwenden möchten.

Hierbei kann ein Zeichen oder eine Gruppe von Zeichen verwendet werden. Der Begrenzer muss eindeutig sein. Er darf nicht in den Daten enthalten sein, die exportiert oder importiert werden sollen.

4. Speichern Sie die Datei.

Nächste Schritte

Sie müssen den Service Producer Lifecycle and Credential Management erneut starten, damit die Änderungen wirksam werden.

Verfolgen von Lizenzmetriken

Die Verfolgung von Lizenzmetriken ist in IBM® Producer Lifecycle and Credential Management standardmäßig aktiviert. Dabei werden Metriken verfolgt, die für die Lizenzierungsrichtlinie relevant sind. Hierzu gehören z. B. die Metriken für die Anzahl der Benutzer mit Administratorberechtigung, die Anzahl der aktiven Agenturen, Niederlassungen und Producer. Anhand dieser Informationen kann ermittelt werden, ob die momentane Nutzung von Producer Lifecycle and Credential Management im Rahmen der Lizenzberechtigung zulässig ist. Außerdem können sie zur Vermeidung potenzieller Verstöße gegen die Lizenzbestimmungen beitragen.

Die Details zur Lizenzüberwachung werden erfasst, indem entsprechende Konfigurationseigenschaften in der Datei `application.conf` angegeben werden. Die erfassten Daten werden im Lizenznutzungsbericht angezeigt, der im folgenden Verzeichnis gespeichert wird: `C:\IBM PLCM\plcmervice\logs`.

Konfigurieren der Lizenzüberwachungsdetails

Sie können die Konfigurationseigenschaften festlegen, um Daten zu erfassen, die sich auf Lizenzbedingungen für die Anwendung IBM® Producer Lifecycle and Credential Management beziehen.

Informationen zu diesem Vorgang

Das Verfolgen von Lizenzmetriken ist standardmäßig aktiviert.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur folgenden Speicherposition: C:\IBM\PLCM\plcm\service\conf

Wichtig: Dies ist die Standardposition. Falls Sie Producer Lifecycle and Credential Management an einer anderen Position installiert haben, gilt ein anderer Dateipfad.

2. Öffnen Sie die Datei `application.conf`.
3. Navigieren Sie zum Abschnitt `License Metric Settings`.
4. Sie können die folgenden Konfigurationseigenschaften angeben, mit denen Administratoren die erforderlichen Daten erfassen können:

Konfigurationseigenschaft	Beschreibung
<code>license.metric.enable</code>	Geben Sie als Wert <code>false</code> an, wenn Sie keine Lizenzmetrikdaten erfassen möchten.
<code>license.metric.scheduledTime</code>	Geben Sie den Zeitpunkt an, zu dem die Metrikwerte täglich generiert werden sollen. Die Zeit muss im Format <code>hh:mm:ss</code> angegeben werden.
<code>license.metric.plcm.dir</code>	Legen Sie das absolute Quellenverzeichnis fest.
<code>license.metric.output.dir</code>	Legen Sie die Position (relatives Verzeichnis) fest, in dem die Dateien für IBM Software License Metric Tag gespeichert werden sollen.
<code>license.metric.logger.file.size</code>	Legen Sie die maximal zulässige Größe der SLMT-Datei fest.
<code>license.metric.logger.file.number</code>	Legen Sie die maximale Anzahl der SLMT-Dateiausgaben pro Softwareinstanz fest.

5. Speichern Sie die Datei.

Nächste Schritte

Sie müssen den Service Producer Lifecycle and Credential Management starten, damit die Änderungen wirksam werden.

Integration mit IBM License Metric Tool

IBM® Producer Lifecycle and Credential Management generiert Dateien für IBM Software License Metric Tag (SLMT). Die Versionen von IBM License Metric Tool, die Unterstützung für IBM Software License Metric Tag bieten, können zum Generieren von Lizenznutzungsberichten verwendet werden. Lesen Sie den vorliegenden Abschnitt, wenn Sie Informationen zum Interpretieren dieser Berichte für Producer Lifecycle and Credential Management benötigen.

Standardmäßig werden die Dateien für IBM Software License Metric Tag im folgenden Verzeichnis gespeichert: C:\IBM\PLCM\plcm\service\logs. Weitere Informationen zum Konfigurieren der Einstellungen für SLMT-Dateien finden Sie in „Konfigurieren der Lizenzüberwachungsdetails“ auf Seite 11.

Jede Producer Lifecycle and Credential Management-Instanz generiert eine IBM Software License Metric Tag-Datei. Die Werte in der Datei werden alle 24 Stunden vom Stapelprozessor aktualisiert. Folgende Metriken werden überwacht:

Connection

Die Metrik **Connection** kann die folgenden Untertypen aufweisen:

FINRA

Diese Metrik zeigt den Wert '1' an, wenn die Anwendung Producer Lifecycle and Credential Management über eine Verbindung zu FINRA (Financial Industry Regulatory Authority) verfügt. Besteht keine Verbindung, dann wird der Wert '0' angezeigt.

NIPR Diese Metrik zeigt den Wert '1' an, wenn die Anwendung Producer Lifecycle and Credential Management über eine Verbindung zu NIPR (National Insurance Producer Registry) verfügt. Besteht keine Verbindung, dann wird der Wert '0' angezeigt.

Authorized User

Die Anzahl der erweiterten Geschäftsbutzer, die über Sicherheitsberechtigungen zum Konfigurieren von Referenzdaten, Workflowwarteschlangen und benutzerdefinierten Feldern oder Abschnitten in Producer Lifecycle and Credential Management verfügen.

Eligible Participant

Die Anzahl der unterschiedlichen Teilnehmer-IDs (PartyIds), die mit aktiven auswählbaren Produktdatensätzen konfiguriert sind, die während des Tages auf dem aktuellen System verfolgt werden.

Ändern des Cookienamens

Sie können den Namen des IBM® Producer Lifecycle and Credential Management-Cookies ändern, das im Web-Browser gespeichert wird. Auf diese Weise können Sie eine Verbindung zu mehreren Producer Lifecycle and Credential Management-Instanzen herstellen, wenn Sie für jede Instanz einen eindeutigen Cookienamen festgelegt haben.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur folgenden Speicherposition: C:\IBM\PLCM\plcm\service\conf

Wichtig: Dies ist die Standardposition. Falls Sie Producer Lifecycle and Credential Management an einer anderen Position installiert haben, gilt ein anderer Dateipfad.

2. Öffnen Sie die Datei `application.conf`.
3. Legen Sie als Wert für `play.http.session.cookieName` einen eindeutigen Namen für diese Instanz fest.

Konfigurieren von SSL-Einstellungen

Sie können in IBM® Producer Lifecycle and Credential Management SSL konfigurieren, um einen verschlüsselten Link zu erstellen. Dadurch wird Producer Lifecycle and Credential Management sowohl für HTTP als auch für HTTPS aktiviert.

Informationen zu diesem Vorgang

In Producer Lifecycle and Credential Management werden Java-Schlüssel verwendet, um SSL-Zertifikate und -Schlüssel zu konfigurieren. Nach dem Erstellen eines Keystores können Sie Producer Lifecycle and Credential Management für die Verwendung des Keystores konfigurieren.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur folgenden Speicherposition: C:\IBM\PLCM\plcm\service\conf

Wichtig: Dies ist die Standardposition. Falls Sie Producer Lifecycle and Credential Management an einer anderen Position installiert haben, gilt ein anderer Dateipfad.

2. Öffnen Sie die Datei wrapper.conf.
3. Navigieren Sie zum Abschnitt Configure these parameters for SSL.
4. Entfernen Sie die Kommentarzeichen bei den folgenden Zeilen:

```
wrapper.java.additional.7=-Dhttps.port=443
wrapper.java.additional.8=-Dplay.server.https.keyStore.path=
wrapper.java.additional.9=-Dplay.server.https.keyStore.password=
wrapper.java.additional.10=-Djava.security.properties="./
conf/security.properties"
```

5. Konfigurieren Sie die folgenden Werte:

Dhttps.port

Der Port, an dem Producer Lifecycle and Credential Management für das HTTPS-Protokoll empfangsbereit sein soll.

-Dplay.server.https.keyStore.path

Der Pfad zu dem Keystore, der den privaten Schlüssel und das Zertifikat enthält.

-Dplay.server.https.keyStore.password

Das Kennwort für den Keystore.

6. Optional können Sie für die folgenden Werte die Kommentarzeichen entfernen und die Werte konfigurieren, falls sich die Werte von den Standardeinstellungen unterscheiden:

-Dplay.server.https.keyStore.type

Der Keystoretyp. Standardmäßig ist hierfür JKS festgelegt.

-Dplay.server.https.keyStore.algorithm

Der Keystorealgorithmus. Standardmäßig ist hierfür der Standardalgorithmus der Plattform festgelegt.

7. Speichern Sie die Datei.

Nächste Schritte

Sie müssen die als Windows-Dienst ausgeführte Software Producer Lifecycle and Credential Management erneut starten, damit die Änderungen wirksam werden.

Inaktivieren des HTTP-Protokolls

Sie können den HTTP-Zugriff auf den IBM® Producer Lifecycle and Credential Management-Server inaktivieren.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur folgenden Speicherposition: C:\IBM\PLCM\plcm\service\conf

Wichtig: Dies ist die Standardposition. Falls Sie Producer Lifecycle and Credential Management an einer anderen Position installiert haben, gilt ein anderer Dateipfad.

2. Öffnen Sie die Datei wrapper.conf.
3. Navigieren Sie zum Abschnitt Listening port number for the service.

4. Ändern Sie den Wert für `wrapper.java.additional.5=-HTTPd.port` in `disabled`.
5. Speichern Sie die Datei.

Nächste Schritte

Sie müssen die als Windows-Dienst ausgeführte Software `Producer Lifecycle and Credential Management` erneut starten, damit die Änderungen wirksam werden.

Konfigurieren der Zeitzone für den Betrieb

Administratoren können die Zeitzone für den Betrieb in IBM® `Producer Lifecycle and Credential Management` konfigurieren. Dies ist nützlich, wenn die Zeitzone des Cloud-Servers von der gewünschten Betriebssystemzeitzone abweicht.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur folgenden Speicherposition: `C:\IBM\PLCM\plcm\service\conf`

Wichtig: Dies ist die Standardposition. Falls Sie `Producer Lifecycle and Credential Management` an einer anderen Position installiert haben, gilt ein anderer Dateipfad.

2. Öffnen Sie die Datei `wrapper.conf`.
3. Entfernen Sie die Kommentarzeichen bei der folgenden Zeile:
`wrapper.java.additional.13=-Duser.timezone=EST`
4. Legen Sie als Wert die erforderliche Zeitzone fest.

Erhöhen der Hauptspeicherkapazität

Wenn die Hauptspeicherkapazität für IBM® `Producer Lifecycle and Credential Management` erschöpft ist, können Sie den Wert für die permanente Generation des Heapspeichers und für die Größe des Java-Heapspeichers in der Datei `wrapper.conf` erhöhen.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur folgenden Speicherposition: `C:\IBM\PLCM\plcm\service\conf`

Wichtig: Dies ist die Standardposition. Falls Sie `Producer Lifecycle and Credential Management` an einer anderen Position installiert haben, gilt ein anderer Dateipfad.

2. Öffnen Sie die Datei `wrapper.conf`.
3. Erhöhen Sie den Wert für `wrapper.java.additional.6=-XX:MaxPermSize` auf `1024m`.
4. Erhöhen Sie den Wert des Parameters `wrapper.java.maxmemory`.
5. Speichern Sie die Datei.

Nächste Schritte

Sie müssen die als Windows-Dienst ausgeführte Software `Producer Lifecycle and Credential Management` erneut starten, damit die Änderungen wirksam werden.

Installieren des Service

Sie müssen IBM® `Producer Lifecycle and Credential Management` als Windows-Dienst (Service) installieren, um die Anwendung auszuführen.

Informationen zu diesem Vorgang

Wichtig: Falls Sie den Datenbankserver zu einem beliebigen Zeitpunkt erneut starten, müssen Sie auch den IBM PLCM-Service erneut starten. Wenn der IBM PLCM-Service nicht erneut gestartet wird, wird in der Anwendung Producer Lifecycle and Credential Management eine Fehlermeldung angezeigt.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur folgenden Speicherposition: C:\IBM PLCM\plcm\service\service installer

Wichtig: Dies ist die Standardposition. Falls Sie Producer Lifecycle and Credential Management an einer anderen Position installiert haben, gilt ein anderer Dateipfad.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei installService.bat und wählen Sie die Option **Als Administrator ausführen** aus.

Nächste Schritte

Der Service wird als **IBM PLCM** installiert. Sie müssen das Fenster für Services (**Dienste**) öffnen und den Service **IBM PLCM** starten.

Einrichten des Service für automatischen Start

Nachdem Sie die erforderlichen Änderungen an den Konfigurationsdateien von IBM® Producer Lifecycle and Credential Management vorgenommen haben, müssen Sie Producer Lifecycle and Credential Management als Windows-Dienst (Service) starten.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können als Starttyp des Producer Lifecycle and Credential Management-Services das automatische Starten einrichten.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf **Systemsteuerung > Verwaltung > Dienste**.
2. Wählen Sie in der Anzeige **Services** die Option für den IBM PLCM-Service aus.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Eigenschaften** aus.
4. Wählen Sie **Automatisch** als Starttyp aus.
5. Starten Sie den Dienst.

Anzeigen des Ausnahmebedingungsprotokolls

Wenn bei der Ausführung von IBM® Producer Lifecycle and Credential Management auftreten, können Sie sie in der Datei plcm.log anzeigen.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur folgenden Speicherposition: C:\IBM PLCM\plcm\service\logs

Wichtig: Dies ist die Standardposition. Falls Sie Producer Lifecycle and Credential Management an einer anderen Position installiert haben, gilt ein anderer Dateipfad.

2. Öffnen Sie die Datei plcm.log.

Öffnen der Anwendung

Sie können sich bei der Anwendung IBM[®] Producer Lifecycle and Credential Management anmelden, nachdem Sie die erforderlichen Änderungen an den Konfigurationsdateien vorgenommen und den Service gestartet haben.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zu `http://<localhost>:9000/PLCM/login`.
Dabei ist **localhost** der Name oder die IP-Adresse des Servers und **9000** ist die in der Datei `wrapper.conf` konfigurierte Portnummer. Die Standardeinstellung für die Portnummer ist 9000.
2. Geben Sie im Feld **Benutzername** die Zeichenfolge `admin` ein.
3. Geben Sie im Feld **Kennwort** den Wert `aaaaaaA!` ein.
4. Klicken Sie auf **Anmeldung**.

Kapitel 3. Systemkonfigurationseinstellungen

Administratoren können den Zugriff auf Anwendungen von Drittanbietern über IBM® Producer Lifecycle and Credential Management konfigurieren und außerdem die Darstellung der Anwendung anpassen und benutzerdefinierte Workflows bestimmten Standardworkflows zuordnen.

Die folgenden Anwendungen von Drittanbietern können zur gemeinsamen Verwendung mit Producer Lifecycle and Credential Management konfiguriert werden:

NIPR-Integration

Wenn Sie über einen Vertrag mit NIPR verfügen, dann kann Producer Lifecycle and Credential Management direkt mit NIPR integriert werden. Über Echtzeitaufrufe von Producer Lifecycle and Credential Management an die NIPR-Producerdatenbank können Lizenz- und Zulassungsdaten angefordert werden. Producer Lifecycle and Credential Management sendet Anforderungen für neue Zulassungen und die Beendigung von Zulassungen und empfängt Dateien für Lizenzverlängerungen, Widerrufe, Aussetzungen, Alerts und andere Lizenz- oder Zulassungsänderungen.

FINRA-Integration

Wenn Sie den FINRA webEFT Form Filing Service abonnieren, dann kann Producer Lifecycle and Credential Management Dateien mit U4-, U4 Amendment- und U5-Formularen an FINRA übergeben. Daten von FINRA (z. B. Prüfungsergebnisse, Prüfungszeiträumen und bundesstaatliche Registrierungen) können hochgeladen werden.

DTCC-Integration

Wenn Sie den DTCC-Service abonnieren und DTCC Training Update- und Training Expiration-Datensätze von externen Firmen empfangen, dann kann Producer Lifecycle and Credential Management Fortbildungs-, Zulassungs-, Vertrags- und Producerdetails hochladen, die von DTCC empfangen wurden.

CMIS-Integration

Wenn Sie über ein CMIS-Dokumentmanagementsystem oder andere Managementsysteme eines Drittanbieters verfügen, dann können Sie Producer Lifecycle and Credential Management zur Speicherung aller hochgeladenen Dokumente im Dokumentmanagementsystem konfigurieren.

Anpassen des Anwendungsbrandings

Home-Office-Benutzer können das Banner der Anwendung IBM® Producer Lifecycle and Credential Management anpassen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf **Systemoperationen > Systemkonfigurationseinstellungen**.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte für das **Motiv** auf das Symbol **Bearbeiten**.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um ein Bild hochzuladen, das Sie im Banner der Anwendung anzeigen wollen.

Das Bild muss kleiner als 2 MB sein und muss als JPEG- oder PNG-Datei vorliegen.

4. Füllen Sie die erforderlichen Felder aus.

5. Klicken Sie auf **OK**.

Hinzufügen von NIPR-Konfigurationseinstellungen

Sie können den Zugriff auf die NIPR-Datenbank (NIPR = National Insurance Producer Registry) über IBM® Producer Lifecycle and Credential Management konfigurieren.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf **Systemoperationen > Systemkonfigurationseinstellungen**.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **NIPR** auf das Symbol **Bearbeiten**.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **NIPR - Konfiguration -Anzeiger** die Einstellung **Ja** aus.
4. Füllen Sie die folgenden Felder aus:

Feld	Beschreibung
NIPR - Kundennummer	Die Kundennummer, die Ihnen von NIPR zur Verfügung gestellt wird.
NIPR - Kunden-PIN	Der Kunden-PIN, der Ihnen von NIPR zur Verfügung gestellt wird.
NIPR - Kunden-ID	Die Kunden-ID, die Ihnen von NIPR zur Verfügung gestellt wird.
NIPR - PDB-URL	Die URL der NIPR-Datenbank.
NIPR - Chargenpräfix	Das Chargenpräfix, das Ihnen von NIPR zur Verfügung gestellt wird.
NIPR - E-Mail-Adresse	Die NIPR-E-Mail-Adresse.
Zahlungskonto-ID	Das Bankkonto, das bei NIPR für die Verarbeitung bundestaatlicher Zulassungen registriert wurde.
Zahlungstyp	Der Zahlungstyp, der dem Feld Zahlungskonto-ID zugeordnet ist.
NIPR - FTP-Server	Dieses Feld ist für den Zugriff auf die Dateien für bundesstaatliche Zulassungen von NIPR erforderlich.
NIPR - FTP-Benutzername	Der Benutzername, der zur Anmeldung beim NIPR-FTP-Server verwendet wird.
NIPR - FTP-Kennwort	Das Kennwort, das zur Anmeldung beim NIPR-FTP-Server verwendet wird.
Eingangsdateiverzeichnis	Der Name des Verzeichnisses für Eingangsdateien.
Ausgangsdateiverzeichnis	Der Name des Verzeichnisses für Ausgangsdateien.
Alert-Service-URL (Hostabschnitt)	Die URL für den Alert-Service. Dieses Feld ist erforderlich, um Alerts von NIPR empfangen zu können.

Feld	Beschreibung
Automatische Rückdatierung für Zulassung	Legen Sie für diesen Wert Ja fest, wenn Producer Lifecycle and Credential Management Zulassungen, die an NIPR gesendet werden, automatisch mit der vom Staat gewährten Frist zurückdatieren soll. Legen Sie für diesen Wert Nein fest, wenn Producer Lifecycle and Credential Management Zulassungen mit dem aktuellen Systemdatum als Gültigkeitsdatum senden soll.
Abonnementname	Der Name des NIPR-Alertabonnements.

5. Klicken Sie auf **OK**.

Hinzufügen von FINRA-Konfigurationseinstellungen

Sie können den Zugriff auf die FINRA-Datenbank (FINRA = Financial Industry Regulatory Authority) über IBM® Producer Lifecycle and Credential Management konfigurieren. Mithilfe eines Zeitplanungstools kann Producer Lifecycle and Credential Management anschließend Daten in und aus FINRA importieren und exportieren.

Vorbereitende Schritte

Sie müssen FINRA-Mitglied sein und den FINRA-Download-Service und/oder den Form Filing Service abonnieren.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf **Systemoperationen > Systemkonfigurationseinstellungen**.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **FINRA** auf das Symbol **Bearbeiten**.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **FINRA - Konfiguration - Anzeiger** die Einstellung **Ja** aus.
4. Füllen Sie die folgenden Felder aus:

Feld	Beschreibung
FINRA - Benutzer-ID	Die Benutzer-ID, die für den Zugriff auf den FINRA-Server verwendet wird.
FINRA - Kennwort	Das Kennwort, das für den Zugriff auf den FINRA-Server verwendet wird.
FINRA - FTP-Server	Die Adresse des FINRA-Servers.
Verzeichnis für Download Service	Das Verzeichnis, in dem auf die Dateien zugegriffen werden kann.
EFT Download Service - Anzeiger	Wählen Sie Ja aus, wenn Sie den FINRA-Service für den Dateidownload abonnieren wollen. Nachdem ein U4-Formular für einen Producer abgelegt wurde, empfängt Producer Lifecycle and Credential Management tägliche Feeds zu den Änderungen an den FINRA-Berechtigungsunterlagen des Producers. Beispielsweise werden Prüfungszeitrahmen und bundesstaatliche Registrierungen für einen Producer über FINRA an Producer Lifecycle and Credential Management gesendet.

Feld	Beschreibung
EFT Form Filing Service - Anzeiger	Wählen Sie Ja aus, wenn Sie den Form Filing Service abonnieren wollen. Auf diese Weise können Sie einen Producer beenden oder registrieren, sodass Sicherheiten mit Ihrem Unternehmen verkauft werden können.

5. Klicken Sie auf **OK**.

Hinzufügen von DTCC-Konfigurationseinstellungen

Sie können den Zugriff auf die DTCC-Datenbank (DTCC = Depository Trust & Clearing Corporation) über IBM® Producer Lifecycle and Credential Management konfigurieren. Mithilfe eines Zeitplanungstools kann Producer Lifecycle and Credential Management anschließend Details zu Fortbildungen, Verträgen, bundesstaatlichen Zulassungen und Producern aus DTCC abrufen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf **Systemoperationen > Systemkonfigurationseinstellungen**.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **DTCC** auf das Symbol **Bearbeiten**.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **DTCC - Konfiguration - Anzeiger** die Einstellung **Ja** aus.
4. Füllen Sie die folgenden Felder aus:

Feld	Beschreibung
DTCC - LNA - Anzeiger	Wenn Sie den DTCC LNA-Service abonnieren, dann wählen Sie Ja aus.
DTCC Money Settlement - Anzeiger	Wenn Sie den DTCC Money Settlement-Service abonnieren, dann wählen Sie Ja aus. Dieser Service kann mit Producer Lifecycle and Credential Management integriert werden, um Provisions- und Incentiveergebnisse an die Anwendung zu senden.
DTCC - Benutzer-ID	Die Benutzer-ID, die für den Zugriff auf die DTCC-Services erforderlich ist.
DTCC - Kennwort	Das Kennwort, das für den Zugriff auf die DTCC-Services erforderlich ist.
DTCC - FTP-Server	Die URL des DTCC-FTP-Servers.

5. Klicken Sie auf **OK**.

Aktivieren der E-Mail-Benachrichtigungen

Damit IBM® Producer Lifecycle and Credential Management automatisch E-Mails an Benutzer senden kann, müssen in der Anwendung E-Mail-Einstellungen konfiguriert werden.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie **Systemoperationen > Systemkonfigurationseinstellungen** auf.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **E-Mail**.
3. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.

4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **E-Mail-Konfiguration - Anzeiger** die Einstellung **Ja** aus.
5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **E-Mails aktivieren** die Einstellung **Ja** aus.
6. Geben Sie im Feld **E-Mail von** die E-Mail-Adresse ein, über die die E-Mails gesendet werden sollen.
Dieser Wert ist normalerweise auf die E-Mail-Adresse des Administrators eingestellt.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Producereinstellungen

Während der Konfiguration von IBM® Producer Lifecycle and Credential Management müssen Sie Einstellungen konfigurieren, die zum Erstellen, Onboarding und Ändern von Producern und Producerdetails erforderlich sind.

In der Anwendung Producer Lifecycle and Credential Management können die folgenden Einstellungen für Producer konfiguriert werden:

- Einstellungen für Haftungsübernahme
- Generierung mehrerer Zulassungen für ein einzelnes Produkt
- Einschränkungen für Berechtigungsnachweisverträge
- Pre-Hiring
- Einschränkungen für das Abbrechen und Ablehnen von Onboarding-Kits
- Anmeldeeinstellungen
- Formate für Währungen, Prozentsatzangaben und Namen

Konfigurieren der Einstellungen zur Haftungsübernahme

Die Einstellungen zur Haftungsübernahme der Versicherungsträger, die in der Anwendung IBM® Producer Lifecycle and Credential Management verfügbar sind, können konfiguriert werden.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie **Systemoperationen > Systemkonfigurationseinstellungen** auf.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Teilnehmer**.
3. Navigieren Sie zum Abschnitt **Konfigurationseinstellungen für Teilnehmer** und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Teilnehmerkonfiguration - Anzeiger** die Einstellung **Ja** aus.
5. Geben Sie im Feld **Versicherungsträger - Link** den Link für den Versicherungsträger ein, der die Haftungsübernahme bereitstellt.
6. Geben Sie im Feld **Versicherungsträger - Name** den Namen für den Versicherungsträger ein, der die Haftungsübernahme bereitstellt.
7. Geben Sie im Feld **Firmenname** den Namen der Firma des Versicherungsträgers ein, der die Haftungsübernahme bereitstellt.
8. Klicken Sie auf **OK**.

Aktivieren der Generierung mehrerer Zulassungen für ein einzelnes Produkt

In IBM® Producer Lifecycle and Credential Management können Sie mehrere Zulassungen für Lebensversicherungsprodukte, variable Produkte, Krankenversiche-

rungsprodukte sowie Sach- und Unfallversicherungsprodukte generieren, indem Sie die Einstellung **Kombinierte Zulassungen - Standard** in der Anwendung aktivieren.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie **Systemoperationen > Systemkonfigurationseinstellungen** auf.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Teilnehmer**.
3. Navigieren Sie zum Abschnitt **Konfigurationseinstellungen für Teilnehmer** und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Teilnehmerkonfiguration - Anzeiger** die Einstellung **Ja** aus.

Beispiel: Wenn ein Producer über LOAs (autorisierte Produktbereiche) für Lebens- und Krankenversicherungen und variable Produkte für einen LVH-Bundesstaat (LVH = Life, Variable, Health) verfügt und beim Hinzufügen von Zulassungen nur Lebensversicherungen auswählt, werden alle drei Zulassungen automatisch erstellt. Dasselbe gilt auch im umgekehrten Fall beim Entfernen von Zulassungen.

Wenn für **Teilnehmerkonfiguration - Anzeiger** im oben angegebenen Beispiel der Wert **Nein** festgelegt wird, wird nur die Zulassung für Lebensversicherungen erstellt.

5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Kombinierte Zulassungen - Standard** die Einstellung **Ja** aus.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren von Einschränkungen für Berechtigungsnachweisverträge

In der Anwendung IBM® Producer Lifecycle and Credential Management können Sie den Anzeiger **Berechtigungsnachweise - Vertrag - Einschränkungen** auf den Wert **Nein** einstellen, wenn alle Zulassungen auf Producerebene erstellt werden sollen.

Informationen zu diesem Vorgang

Standardmäßig ist der Anzeiger **Berechtigungsnachweise - Vertrag - Einschränkungen** auf **Ja** eingestellt. Dies ermöglicht es Home-Office-Benutzern, auszuwählen, ob Zulassungen auf Producerebene oder auf Vertragsebene erstellt werden sollen. Sie können für diesen Anzeiger **Nein** festlegen, um sicherzustellen, dass alle Zulassungen ausschließlich Producern zugeordnet werden, nicht einem angegebenen Producervertrag.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie **Systemoperationen > Systemkonfigurationseinstellungen** auf.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Teilnehmer**.
3. Navigieren Sie zum Abschnitt **Konfigurationseinstellungen für Teilnehmer** und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Teilnehmerkonfiguration - Anzeiger** die Einstellung **Ja** aus.
5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Berechtigungsnachweise - Vertrag - Einschränkungen** die Einstellung **Nein** aus.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Aktivieren des Pre-Hiring-Prozesses

Zum Durchführen des Pre-Hiring-Prozesses für Producer in IBM® Producer Lifecycle and Credential Management müssen Sie das Pre-Hiring in der Anwendung aktivieren.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie **Systemoperationen > Systemkonfigurationseinstellungen** auf.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Teilnehmer**.
3. Navigieren Sie zum Abschnitt **Konfigurationseinstellungen für Vertrag** und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Vertragskonfiguration - Anzeiger** die Einstellung **Ja** aus.
5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Pre-Hire aktivieren** die Einstellung **Ja** aus.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren von Einschränkungen beim Abbrechen und Ablehnen von Onboarding-Kits

In der Anwendung IBM® Producer Lifecycle and Credential Management können Sie die Anzahl der Tage festlegen, die ein Onboarding-Kit im Status 'Anstehend' oder 'Inaktiv' verbleiben kann, bevor es abgebrochen wird.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn als Wert für eine beliebige Einschränkung null festgelegt wird, ignoriert Producer Lifecycle and Credential Management diesen Typ des Onboarding-Kit-Abbruchs.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie **Systemoperationen > Systemkonfigurationseinstellungen** auf.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Teilnehmer**.
3. Navigieren Sie zum Abschnitt **Konfigurationseinstellungen für Vertrag** und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Vertragskonfiguration - Anzeiger** die Einstellung **Ja** aus.
5. Geben Sie im Feld **Onboarding-Abbruch - Ablehnung anstehend** die Anzahl der Tage ein, die ein Onboarding-Kit im Status 'Anstehend' verbleiben kann, bevor es abgelehnt wird.
6. Geben Sie im Feld **Onboarding-Abbruch - Kit ausfüllen** die Anzahl der Tage ein, die Benutzern für das Ausfüllen ihrer Onboarding-Kits zur Verfügung stehen, bevor sie abgebrochen werden.
7. Geben Sie im Feld **Onboarding-Abbruch - Nicht aktiv** die Anzahl der Tage ein, die ein Onboarding-Kit im Status 'Inaktiv' verbleiben kann, bevor es abgebrochen wird.
8. Klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren von Anmeldeinstellungen

Sie können bei der Erstellung eines neuen IBM® Producer Lifecycle and Credential Management-Benutzers die verfügbaren Authentifizierungsoptionen festlegen. Außerdem können Sie definieren, wie oft ein Benutzer versuchen darf, sich bei der Anwendung anzumelden, bevor die Sperrung erfolgt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie **Systemoperationen > Systemkonfigurationseinstellungen** auf.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Teilnehmer**.
3. Navigieren Sie zum Abschnitt **Konfigurationseinstellungen für Anmeldung** und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Anmeldekonfiguration - Anzeiger** die Einstellung **Ja** aus.
5. Wählen Sie in einer oder in allen folgenden Dropdown-Listen die Option **Ja** aus:

Auswahloption	Beschreibung
PLCM anzeigen	Diese Option zeigt die standardmäßige Authentifizierungsmethode beim Erstellen eines Producers an, bei dem es sich um Producer Lifecycle and Credential Management handelt.
LDAP anzeigen	Diese Option zeigt LDAP als Authentifizierungsmethode beim Erstellen eines Producers an. Weitere Informationen zum Konfigurieren von LDAP für den Einsatz mit Producer Lifecycle and Credential Management finden Sie in „Konfigurieren der LDAP-Authentifizierung“ auf Seite 45.
Kundenregistrierung anzeigen	Wenn Sie über ein Portalregistrierungssystem für Kunden verfügen, mit dem Benutzer-IDs und Kennwörter hinzugefügt und verfolgt werden können, dann können Sie die Kundenregistrierung als Authentifizierungsmethode anzeigen, wenn Sie einen Producer hinzufügen.
NA anzeigen	Diese Option zeigt 'NA' als Authentifizierungsoption beim Erstellen eines neuen Producers an.

6. Geben Sie im Feld **Maximale Anzahl fehlgeschlagener Anmeldeversuche** die maximal zulässige Anzahl fehlgeschlagener Anmeldeversuche an, die ausgeführt werden können, bevor der Benutzer gesperrt wird.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren von Währungs-, Prozentsatz- und Namensformaten

Sie können die in der Anwendung IBM[®] Producer Lifecycle and Credential Management verwendeten Währungs- und Prozentsatzformate sowie den Landescode festlegen.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können ein benutzerdefiniertes Währungs- und Prozentsatzformat konfigurieren, das das durch die Ländereinstellung auf dem clientseitigen Server festgelegte Format überschreibt.

Tabelle 2. Währungs- und Prozentsatzkonfiguration

Feld	Beschreibung	Beispiele
Währungsmuster	<p>Dieser Parameter definiert die Konvertierung einer Zahl in die Darstellung eines Betrags in einer bestimmten Währung. Der Wert dieses Parameters gibt die Anzahl der Dezimalstellen an, die im Währungsbetrag angezeigt werden sollen.</p> <p>Wenn die Zahl, die konvertiert werden soll, mehr Dezimalstellen enthält als angegeben, wird die Zahl in der Ergebniszeichenfolge gerundet.</p> <p>Wenn als Wert der Standardwert c verwendet wird, wird das Währungsformat durch die clientseitig festgelegte Ländereinstellung definiert.</p>	<p>Wenn als clientseitige Ländereinstellung US-Englisch festgelegt ist und für currencyPattern der Wert c0 definiert wird, wird 1234.567 als \$1,235 dargestellt.</p> <p>Wenn als clientseitige Ländereinstellung Deutsch festgelegt ist und für currencyPattern der Wert c3 definiert wird, wird 1234.567 als 1.234,567 € dargestellt.</p>
Währungssymbol	<p>Dieser Wert ersetzt das Standardwährungssymbol der Ländereinstellung.</p>	<p>Wenn als Ländereinstellung die deutsche Sprache festgelegt ist, in der das Währungssymbol nach dem Betrag angezeigt wird, und für currencySymbol der Wert USD definiert wird, wird 1.23 als 1,23 USD dargestellt.</p>
Muster für Prozentsatz	<p>Dieser Parameter multipliziert eine Zahl mit 100 und definiert die Darstellung des Prozentsatzes. Der Wert dieses Felds gibt die Anzahl der Dezimalstellen an, die im Prozentsatz angezeigt werden sollen.</p> <p>Wenn als Wert der Standardwert p verwendet wird, wird das Prozentsatzformat durch die clientseitig festgelegte Ländereinstellung definiert.</p>	<p>Wenn als clientseitige Ländereinstellung US-Englisch festgelegt ist und für percentagePattern der Wert p0 definiert wird, wird 0.222 als 22 % dargestellt.</p> <p>Wenn als clientseitige Ländereinstellung Deutsch festgelegt ist und für percentagePattern der Wert p3 definiert wird, wird 0.22 als 22,000 % dargestellt.</p>

Durch die Konfiguration des Landescodes wird das Format von Producernamen in Producer Lifecycle and Credential Management-Tabellen festgelegt. Wenn für den Landescode JPN (Japan) oder CHN (China) angegeben wird, werden Producernamen so angezeigt, dass der Nachname zuerst und der Vorname danach angezeigt wird. Darüber hinaus werden, wenn für das Land Japan oder China festgelegt wird, beim Hinzufügen oder Bearbeiten von Producernamen auf der Registerkarte **Producerdetails** die Felder für den zweiten Vornamen und das Suffix nicht angezeigt. Alle anderen Spracheinstellungen bewirken das Standardverhalten.

Durch das Konfigurieren des Landescodes werden darüber hinaus die beim Hinzufügen einer Adresse für einen Producer verfügbaren Felder festgelegt. Beispiel:

Wenn Sie für den Landescode CAN (Kanada) festlegen, wird sichergestellt, dass die Felder **Provinz** und **Postleitzahl** beim Hinzufügen oder Bearbeiten einer Adresse angezeigt werden.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie **Systemoperationen > Systemkonfigurationseinstellungen** auf.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Teilnehmer**.
3. Blättern Sie abwärts bis zum Abschnitt **Konfigurationseinstellungen für Format** und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Formatkonfiguration - Anzeiger** die Einstellung **Ja** aus.
5. Legen Sie für **Währungsmuster** den Wert fest, der die Anzahl der Dezimalstellen für die Währung definiert.
6. Legen Sie für **Währungssymbol** den Wert fest, der den Währungstyp definiert.
7. Legen Sie für **Muster für Prozentsatz** den Wert fest, der die Anzahl der Dezimalstellen für den Prozentsatz definiert.
8. Geben Sie als **Landescode** den Code Ihres Landes an.
9. Klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren von Einstellungen für die Hintergrundprüfung

Sie können die Links zu den Anbietern für Hintergrundprüfungen, die in der Anwendung IBM® Producer Lifecycle and Credential Management verfügbar sind, und automatisierte Hintergrundprüfungen konfigurieren.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie **Systemoperationen > Systemkonfigurationseinstellungen** auf.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **BackgroundCheck**.
3. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Konfiguration der Hintergrundprüfung - Anzeiger** die Einstellung **Ja** aus.
5. Sie können die folgenden Optionen konfigurieren:

Option	Beschreibung
Automatische Überprüfung - Anzeiger	Wenn dieser Wert auf Ja festgelegt wird, werden automatische Hintergrundprüfungen konfiguriert, die Option Auto wird in Dropdown-Menüs auf der Registerkarte Hintergrundprüfung angezeigt und die Option Bestanden - automatische Genehmigung anstehend wird im Feld Status der Hintergrundprüfung angezeigt.
OFAC-Dateiposition	Der Dateipfad der gespeicherten Importdatei von Office of Foreign Assets Control (OFAC).
Site des Anbieters	Die URL Ihres bevorzugten Anbieters für Hintergrundprüfung.
Adresse der OFAC-Site	Die URL der OFAC-Site.
Adresse der eVerify-Site	Die URL der eVerify-Site.
Adresse der HR Screening-Site	Die URL der Site für Personalscreening (HR Screening).

Option	Beschreibung
Adresse der FINRA Gateway-Site	Die URL der FINRA-Site (Financial Industry Regulatory Authority).
Adresse der Vector One-Site	Die URL der Vector One-Site.

6. Klicken Sie auf **OK**.

Zuordnen benutzerdefinierter Workflows

Um die ordnungsgemäße Ausführung sicherzustellen, müssen alle benutzerdefinierten Workflows dem entsprechenden Workflow von IBM® Producer Lifecycle and Credential Management zugeordnet werden.

Informationen zu diesem Vorgang

Zum Lieferumfang Ihres Producer Lifecycle and Credential Management-Release gehören zahlreiche vordefinierte Workflows. Die Regeln in diesen Workflows können so geändert werden, dass sie auf die Geschäftsprozesse Ihres Unternehmens zugeschnitten sind.

Wenn Sie Workflowregeln ändern, dann müssen Sie ein Präfix zum Regelnamen hinzufügen, um die Regel als benutzerdefiniert zu markieren. Beispiel `UD_initializeIndividualOrSubProducerDRL`.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie **Systemoperationen > Systemkonfigurationseinstellungen** auf.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Workflow**.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **PLCM-Workflow-ID** den Workflow aus, der dem neuen benutzerdefinierten Workflow entspricht, den Sie erstellt haben.
5. Geben Sie im Feld **Ersatzworkflow-ID** den Namen des benutzerdefinierten Workflows ein, den Sie erstellt haben.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Integration mit Dokumentmanagementsystem

IBM® Producer Lifecycle and Credential Management kann so konfiguriert werden, dass Dokumente, die über die Anwendung hochgeladen wurden, zur Speicherung an ein Dokumentmanagementsystem eines Drittanbieters gesendet werden.

Producer Lifecycle and Credential Management kann mit CMIS (Content Management Interoperability Services) oder einem anderen Dokumentmanagementsystem eines Drittanbieters integriert werden.

Konfigurieren der Einstellungen des Dokumentmanagementsystems

Um Dokumente in einem Dokumentmanagementsystem speichern zu können, müssen Sie zuerst die Einstellungen in IBM® Producer Lifecycle and Credential Management konfigurieren.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie **Systemoperationen > Systemkonfigurationseinstellungen** auf.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **DocumentStore**.
3. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
4. Wählen Sie im Feld **Dokumentspeicher - Konfiguration - Anzeiger** die Einstellung **Ja** aus.
5. Wählen Sie im Feld **Dokumentspeicher - Typ** den Typ des Dokumentspeichers aus, der verwendet werden soll.

Dokumentspeicher - Typ	Beschreibung
CMIS	Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie CMIS (Content Management Interoperability Services) zum Speichern von Dokumenten verwenden wollen, die in Producer Lifecycle and Credential Management hochgeladen wurden.
Andere	Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie Dokumente, die in Producer Lifecycle and Credential Management hochgeladen wurden, in einem anderen Dokumentmanagementsystem speichern wollen.

6. Wenn Sie **CMIS** ausgewählt haben, dann geben Sie die Informationen in die erforderlichen Felder ein, um eine CMIS-Verbindung herzustellen.
7. Wenn Sie **Andere** ausgewählt haben, dann geben Sie im Feld **Dokumentspeicher - Schnittstellenimplementierung** die Implementierung der IDocumentStore-Schnittstelle ein, die Sie zum Speichern von Dokumenten in einem anderen Dokumentspeichersystem eines Drittanbieters verwenden.

Operationskonfiguration

In IBM® Producer Lifecycle and Credential Management müssen Sie Einstellungen konfigurieren, um die Funktionen für die Migration, für Massenänderungen und das Massen-Onboarding zu aktivieren.

Konfigurieren des Migrationsverzeichnisses

In IBM® Producer Lifecycle and Credential Management müssen Sie das Verzeichnis konfigurieren, aus dem Migrationsdateien importiert werden sollen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie **Systemoperationen > Systemkonfigurationseinstellungen** auf.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Operationen**.
3. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Operationskonfiguration - Anzeiger** die Einstellung **Ja** aus.
5. Geben Sie im Feld **Migrationsverzeichnis** die Position des Migrationsordners ein.

Wenn kein absoluter Pfad (z. B. C:\plcm\migration) angegeben ist, dann wird der Ordner relativ zur Producer Lifecycle and Credential Management-Installationsposition erstellt. Die Microsoft SQL Server-Datenbank muss während des Importprozesses über Zugriff auf diesen Migrationsordner verfügen.

6. Klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren der Einstellungen für 'Massenänderung importieren'

Sie müssen die Stapelgröße und das Verzeichnis zur Ausführung von Importoperationen für Staging-Tabellen in IBM® Producer Lifecycle and Credential Management konfigurieren.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie **Systemoperationen > Systemkonfigurationseinstellungen** auf.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Operationen**.
3. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Operationalkonfiguration - Anzeiger** die Einstellung **Ja** aus.
5. Konfigurieren Sie die folgenden Werte:

Werte	Beschreibung
Verzeichnis für den Import von Staging-Daten	Das Verzeichnis, in dem sich die Datei zum Importieren von Staging-Tabellendaten befindet.
Stapelgröße für den Import von Staging-Daten	Die Stapelgröße, die für eine Masseneinfügeoperation für Staging-Tabellendaten verwendet wird. Geben Sie als Wert '0' oder '-1' an, um die Masseneinfügung zu inaktivieren und das Einfügen von Datensätzen in die Datenbank einzeln durchzuführen.

6. Klicken Sie auf **OK**.

Konfiguration der Synchronisierung mit IBM Incentive Compensation Management

Sie müssen den Arbeitsbereichsordner für das Synchronisieren von Uploads von IBM® Producer Lifecycle and Credential Management mit IBM® Incentive Compensation Management konfigurieren.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie **Systemoperationen > Systemkonfigurationseinstellungen** auf.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Operationen**.
3. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Operationalkonfiguration - Anzeiger** die Einstellung **Ja** aus.
5. Geben Sie im Feld **Arbeitsbereichsordner für Synchronisierung** den Namen des Ordners ein, der zur Synchronisierung mit Incentive Compensation Management verwendet wird.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Kapitel 4. Workflow- und Regelkonfiguration

Die zum Ausführen von IBM® Producer Lifecycle and Credential Management erforderlichen Workflows und Regeln müssen in JBoss Drools Guvnor importiert und zum Arbeiten mit der Anwendung Producer Lifecycle and Credential Management konfiguriert werden.

Workflows sind für das Ausführen von Prozessen, wie zum Beispiel der Initiierung des Producer-Onboardings, in Producer Lifecycle and Credential Management erforderlich. Die Workflows enthalten Geschäftsregeln.

Zugehörige Tasks:

„Installieren von JBoss jBPM Designer“ auf Seite 5

JBoss jBPM Designer wird in JBoss Drools Guvnor integriert und wird zum Hinzufügen und Bearbeiten von Prozessen für IBM® Producer Lifecycle and Credential Management verwendet.

Workflowbeschreibungen

Einige Workflows sind Bestandteil des IBM® Producer Lifecycle and Credential Management-Releases.

In der folgenden Liste sind die Workflows beschrieben, die in Ihrem Producer Lifecycle and Credential Management-Release enthalten sind:

plcm.AgencyTermination

Dieser Workflow wird aufgerufen, wenn ein berechtigter Home-Office-Benutzer auswählt, eine Agentur oder Agenturverträge zu beenden. Er verarbeitet die Beendigung der Agentur, beendet alle aktiven Verträge, die der Agentur zugeordnet sind, und sendet E-Mail-Benachrichtigungen über die Beendigung der Agentur. Dieser Workflow kann geändert werden, sodass Nachrichten über die Beendigung der Agentur an nachgeordnete Systeme gesendet werden, die Benachrichtigungen in Echtzeit erfordern.

plcm.CancelOnboardingKit

Dieser Workflow wird aufgerufen, wenn ein Agenturmanager oder ein Home-Office-Benutzer auswählt, das Onboarding für einen neuen Agenten abubrechen. Er kann geändert werden, sodass Nachrichten über den Abbruch an nachgeordnete Systeme gesendet werden, die Benachrichtigungen in Echtzeit erfordern.

plcm.CompleteContinuingEducation

Dieser Workflow wird aufgerufen, wenn ein aktiver Producer die Verlängerung eines Fortbildungskurses übergibt, wie beispielsweise einer Fortbildung für allgemeine Rente bzw. Fortbildung für Langzeitpflege, die zur Prüfung und Genehmigung an den Home-Office-Benutzer weitergeleitet wird. Wenn der Producer anstehend ist und den Kurs während des Onboarding-Prozesses übergibt, wird dieser Workflow nicht übergeben.

plcm.CompleteEOCoverage

Dieser Workflow wird aufgerufen, wenn ein aktiver Producer die Verlängerung einer Richtlinie für die E&O-Versicherung (Errors and Omissions) übergibt, die zur Prüfung und Genehmigung an den Home-Office-Benutzer

weitergeleitet wird. Wenn der Producer anstehend ist und die E&O-Daten während des Onboarding-Prozesses übergibt, wird dieser Workflow nicht aufgerufen.

plcm.CompleteOnboardingKit

Dieser Workflow wird aufgerufen, wenn ein Producer ein Onboarding-Kit übergibt. Der Workflow legt die Weiterleitungen für Prüfung und Genehmigung fest, erstellt Workflowaufgaben und sendet E-Mail-Benachrichtigungen an den ersten Prüfer. Dieser Workflow kann geändert werden, sodass Nachrichten über anstehende Producer an nachgeordnete Systeme gesendet werden, die Benachrichtigungen in Echtzeit erfordern. Wenn Sie die Funktion für das Pre-Hiring verwenden, wird der Workflow geändert und ruft Web-Services für Hintergrundprüfungen auf, um die Hintergrundprüfung einzuleiten.

plcm.InitiateOnboardingKit

Dieser Workflow wird aufgerufen, wenn ein Home-Office-Benutzer oder ein Agenturmanager einen neuen Producer oder einen neuen Producervertrag erstellt. Er weist Vertrags- und Producer-Codes zu, stellt das Onboarding-Kit zusammen und sendet E-Mails und Alerts an die Producer, um sie zum Ausfüllen ihrer Onboarding-Kits aufzufordern.

plcm.InitiateOnboardingDualContract

Dieser Workflow wird aufgerufen, wenn ein neuer Vertrag erstellt wird, für den die Genehmigung als Mehrfachvertrag erforderlich ist.

plcm.NodeAssignmentChange

Dieser Workflow wird bei jeder Hinzufügung, Löschung oder Aktualisierung einer Knotenzuweisung aufgerufen.

plcm.ProducerEndSuspendLOA

Dieser Workflow wird aufgerufen, wenn ein Home-Office-Benutzer oder ein Agenturmanager einen Producer reaktiviert, der ausgesetzt oder beurlaubt war. Dieser Workflow kann vom Web-Service 'manageProducerLifecycle' aufgerufen werden, sodass er automatisch gestartet wird, wenn ein Producer in der Aussetzungsperiode Produktionsanforderungen entspricht. Mit diesem Workflow wird der Producer reaktiviert und sendet E-Mail-Benachrichtigungen über die Reaktivierung. Er kann geändert werden, sodass eine Nachricht über die Reaktivierung an nachgeordnete Systeme gesendet wird, die Benachrichtigungen in Echtzeit erfordern.

plcm.ProducerReinstate

Dieser Workflow wird aufgerufen, wenn ein Home-Office-Benutzer auswählt, einen beendeten Producer wiedereinzusetzen. Er verarbeitet die Wiedereinsetzung und sendet E-Mail-Benachrichtigungen über die Wiedereinsetzung. Dieser Workflow kann geändert werden, sodass Nachrichten über die Wiedereinsetzung an nachgeordnete Systeme gesendet werden, die Benachrichtigungen in Echtzeit erfordern.

plcm.ProducerSuspendLOA

Dieser Workflow wird aufgerufen, wenn ein Home-Office-Benutzer oder ein Agenturmanager einen Producer aussetzt oder für einen Producer eine Beurlaubung startet. Er kann auch über den Web-Service 'manageProducerLifecycle' aufgerufen und automatisch gestartet werden, wenn ein Producer nicht den Produktionsanforderungen entspricht. Dieser Workflow verarbeitet die Aussetzung oder Beurlaubung und sendet E-Mail-Benachrichtigungen. Er kann geändert werden, sodass Nachrichten über die Aussetzung oder Beurlaubung an nachgeordnete Systeme gesendet werden, die Benachrichtigungen in Echtzeit erfordern.

plcm.ProducerTermination

Dieser Workflow wird aufgerufen, wenn ein Home-Office-Benutzer oder ein Agenturmanager einen Producer beendet oder mindestens einen Producervertrag beendet. Er kann auch über den Web-Service 'manageProducerLifecycle' aufgerufen und automatisch gestartet werden, wenn ein Producer nicht den Produktionsanforderungen entspricht. Dieser Workflow verarbeitet die Beendigung und sendet E-Mail-Benachrichtigungen. Er kann geändert werden, sodass Nachrichten über die Beendigung an nachgeordnete Systeme gesendet werden, die Benachrichtigungen in Echtzeit erfordern.

plcm.ReviewContinuingEducation

Dieser Workflow wird aufgerufen, wenn ein Home-Office-Benutzer Verlängerungen für Fortbildungen bzw. Kurse genehmigt, die von einem aktiven Producer übergeben wurden. Er erfasst die Genehmigung des Kurses, aktualisiert den Fortbildungsstatus und die Zusammenfassung der Berechtigungsnachweise des Producers und sendet E-Mail-Benachrichtigungen mit Ablehnungen zurück an den Producer.

plcm.ReviewDualContractRequest

Dieser Workflow wird beim Übergeben einer Aktion aus einer der beiden folgenden Aufgaben für Mehrfachverträge aufgerufen: 'Anforderung für Mehrfachvertrag prüfen' oder 'Übertragung an eine neue Agentur'.

plcm.ReviewEOCoverage

Dieser Workflow wird aufgerufen, wenn ein Home-Office-Benutzer Verlängerungen für E&O-Versicherungen genehmigt, die von einem aktiven Producer übergeben wurden. Er erfasst die Genehmigung der E&O-Versicherung und sendet E-Mails mit Ablehnungen zurück an den Producer.

plcm.ReviewOnboardingKit

Dieser Workflow wird aufgerufen, wenn ein Agenturmanager oder Home-Office-Benutzer die Prüfung für ein Onboarding-Kit abschließt. Er aktualisiert den Status des Onboarding-Kits.

- Bei Genehmigung führt der Workflow Regeln für die Ermittlung des nächsten Prüfers für das Onboarding-Kit aus, generiert Workflowaufgaben und sendet E-Mails an die Prüfer. Wenn keine weiteren Prüfer vorhanden sind, wird das Onboarding-Kit vom Workflow aktiviert.
- Wenn eine Ablehnung ansteht, sendet der Workflow E-Mail-Benachrichtigungen, in denen Anweisungen enthalten sind, wie auf Basis der Informationen über Kreditscores Einspruch gegen die Ablehnung eingelegt werden kann; dies ist zur Einhaltung des Fair Credit Reporting Act (Gesetz über nichtdiskriminierende Kreditauskünfte) erforderlich.
- Bei Ablehnung sendet der Workflow E-Mail-Benachrichtigungen an den Producer.
- Bei Abbruch sendet der Workflow E-Mail-Benachrichtigungen.
- Bei einer Rückgabe zur Wiedervorlage erstellt der Workflow Alerts und sendet E-Mail-Benachrichtigungen an den Producer, damit das Onboarding-Kit erneut übergeben wird.

Dieser Workflow kann geändert werden, sodass Benachrichtigungen über die Aktivierung, die Ablehnung oder den Abbruch an nachgeordnete Systeme gesendet werden, die Benachrichtigungen in Echtzeit erfordern. Er kann auch geändert werden, sodass Web-Services von Anbietern für Hintergrundprüfungen aufgerufen werden, nachdem der Agenturmanager die Prüfung abgeschlossen hat.

plcm.backgroundCheckResults

Dieser Workflow wird für jedes Ergebnis einer Hintergrundprüfung aufge-

rufen, das von einem externen Anbieter in einer Datei empfangen wird. Er sendet eine Benachrichtigung über den Erhalt der Ergebnisse an Home-Office-Analysten, sodass diese die Ergebnisse prüfen können.

plcm.eAcknowledgment

Dieser Workflow wird aufgerufen, wenn an einem aktiven Vertrag eine Vertragsänderung vorgenommen wird. Er legt fest, dass zusätzliche elektronische Bestätigungen signiert werden müssen, und generiert Alerts und E-Mail-Benachrichtigungen für die Partei, die die Vertragsänderung elektronisch bestätigen muss.

Importieren von Regeln

Nach dem Installieren von JBoss Drools Guvnor und jBPM Designer müssen Sie in Drools Guvnor ein Package erstellen. Dieses Package ist zum Importieren der Workflowregeln für IBM® Producer Lifecycle and Credential Management erforderlich.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass JBoss Drools Guvnor, JBoss jBPM Designer und Producer Lifecycle and Credential Management installiert sind.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie JBoss Drools Guvnor.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Knowledge Bases** auf die Option **Create New > New Package**.
3. Wählen Sie die Option **Import from drl file** aus.
4. Klicken Sie auf **Browse** und navigieren Sie zu der Position, an der Sie Producer Lifecycle and Credential Management bei der Installation gespeichert haben.
Sie befindet sich standardmäßig im folgenden Verzeichnis: C:\IBM PLCM\guvnor-imports\rules.
5. Wählen Sie die Datei **PLCMRules.drl** aus.
6. Klicken Sie auf **Import**.
Hierdurch wird standardmäßig ein Package mit dem Namen **plcmPkg** erstellt, das alle Regeln enthält, die für Producer Lifecycle and Credential Management-Workflows erforderlich sind.
7. Klicken Sie auf **File > Save Changes**.

Nächste Schritte

Sie müssen die Datei mit den Geschäftsobjekten hochladen, die in den Workflows für Producer Lifecycle and Credential Management verwendet werden.

Importieren von Workflowobjekten

Verwenden Sie JBoss Drools Guvnor zum Hochladen der Objekte, die für IBM® Producer Lifecycle and Credential Management-Workflows erforderlich sind.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass JBoss Drools Guvnor, JBoss jBPM Designer und Producer Lifecycle and Credential Management installiert sind.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie JBoss Drools Guvnor.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Knowledge Bases** auf **Create New > Upload POJO Model jar**.
3. Belassen Sie die Option **Create new** ausgewählt.
4. Geben Sie dem Modell einen Namen.
5. Belassen Sie die Option **Create in Package** ausgewählt.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie auf **Browse** und wählen Sie die Datei `PLCMObjects.jar` aus, die sich im Installationsordner befindet.
Standardmäßig befindet sie sich im folgenden Verzeichnis: `C:\Programme\IBM PLCM\guvnor-imports`
8. Klicken Sie auf **Upload**.
Die Objekte in der JAR-Datei werden in Drools Guvnor importiert.
9. Klicken Sie auf **File > Save and Close**.
10. Klicken Sie auf **Check In**.

Nächste Schritte

Sie müssen die Datei mit den Prozessen importieren, die in Producer Lifecycle and Credential Management verwendet werden.

Importieren von Prozessen

Verwenden Sie JBoss Drools Guvnor zum Hochladen der Prozesse, die für IBM[®] Producer Lifecycle and Credential Management erforderlich sind.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass Sie JBoss Drools Guvnor, JBoss jBPM Designer und Producer Lifecycle and Credential Management installiert haben.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie JBoss Drools Guvnor.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Knowledge Bases** auf **Create New > New BPMN2 Process**.
3. Belassen Sie die Option **Create new** ausgewählt.
4. Geben Sie dem Prozess einen Namen, beispielsweise den Namen des Workflows, den Sie importieren.
5. Belassen Sie die Option **Create in Package** ausgewählt.
6. Stellen Sie sicher, dass das von Ihnen erstellte Package in der Liste ausgewählt ist.
7. Klicken Sie auf **OK**.
Hierdurch wird ein leerer Prozess erstellt.
8. Klicken Sie auf **Tools > Import from BPMN2**.
9. Klicken Sie auf **Browse** und wählen Sie die `.bpmn2`-Datei aus, die sich im Installationsordner von Producer Lifecycle and Credential Management befindet.
Standardmäßig befinden sich die Dateien im folgenden Verzeichnis:
`C:\Programme\IBM PLCM\guvnor-imports\workflows`. Stellen Sie sicher, dass Sie die Datei auswählen, die mit dem Prozessnamen übereinstimmt.

10. Klicken Sie auf **Import**.
11. Klicken Sie auf **File > Save and Close**.
12. Klicken Sie auf **Check in**.
13. Importieren Sie jeden Prozess im Ordner auf dieselbe Weise.

Konfigurieren von Workflows

Erstellen Sie mit JBoss Drools Guvnor ein Package zum Erzeugen einer Momentaufnahme, auf die IBM® Producer Lifecycle and Credential Management zugreifen kann.

Vorbereitende Schritte

Speichern Sie auf der Registerkarte **Edit** die Änderungen am Package und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Validate configuration**.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie JBoss Drools Guvnor.
2. Öffnen Sie das Package, das die Producer Lifecycle and Credential Management-Regeln enthält.
3. Klicken Sie auf **File > Save**.
4. Klicken Sie auf der Registerkarte **Edit** auf die Option **Build package**.
5. Notieren Sie sich den Link **URL for package binary**.
6. Navigieren Sie zur Datei `application.conf`.

Sie befindet sich standardmäßig im folgenden Verzeichnis: `C:\Programme\IBM PLCM\plcmService\conf`.

7. Bearbeiten Sie im Abschnitt Drools configuration den folgenden Wert so, dass er mit dem in Schritt 4 notierten Link **URL for package binary** übereinstimmt:
`rules.packageURL="http://localhost:8080/drools-guvnor/rest/packages/plcmPkg/binary"`
8. Speichern Sie die Datei `application.conf`.
9. Starten Sie die als Windows-Dienst ausgeführte Software Producer Lifecycle and Credential Management erneut.

Erneutes Laden von Regeln

In IBM® Producer Lifecycle and Credential Management können Sie Regeln und Workflows erneut laden.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie Regeln erneut laden, wird die JAR-Datei, die in Guvnor importiert wurde, gelesen und in Producer Lifecycle and Credential Management importiert. Wenn die Regeln erneut geladen werden, während ein Benutzer Zugriff auf die Regeln anfordert, dann werden die alten Regeln ausgeführt, bis der erneute Ladevorgang abgeschlossen ist.

Sie müssen über die entsprechenden Berechtigungen verfügen, um diese Aufgabe auszuführen. Außerdem müssen die Einstellungen in der Datei `application.conf` konfiguriert werden. Weitere Informationen zum Konfigurieren der Einstellungen zum erneuten Laden von Regeln finden Sie in „Konfigurieren des Zugriffs auf JBoss Drools Guvnor“ auf Seite 8.

Anmerkung: Die Datei `plcmObjects.jar` darf nicht umbenannt werden, wenn sie in Guvnor hochgeladen wird. Wird diese Datei umbenannt, dann können die Regeln nicht initialisiert werden.

Vorgehensweise

Rufen Sie **Systemoperationen > Regeln erneut laden** auf.

Kapitel 5. Authentifizierung und Anmeldung

Bei der Konfiguration von Open SSO oder LDAP für die Authentifizierung in IBM® Producer Lifecycle and Credential Management stehen verschiedene Kommunikations- und Authentifizierungsoptionen zur Verfügung.

Single-Sign-on-Konfiguration

IBM® Producer Lifecycle and Credential Management unterstützt die Single-Sign-on-Authentifizierung über einen Identitätsprovider. Wenn Single Sign-on konfiguriert ist, können sich Benutzer an einem einzelnen System anmelden und so Zugriff auf mehrere Systeme erhalten.

Wenn Sie nicht bei Producer Lifecycle and Credential Management angemeldet sind und Single Sign-on (SSO) ist konfiguriert, überprüft die Anwendung, ob Sie beim Identitätsprovider (IdP) angemeldet sind. Sind Sie nicht beim IdP angemeldet, werden Sie vom IdP zur SSO-Seite weitergeleitet, auf der Sie sich anmelden können.

Wenn Sie beim SSO-Provider angemeldet sind, wird Ihr Benutzername sofort mit Producer Lifecycle and Credential Management abgeglichen. Stimmt Ihr Benutzername überein, erhalten Sie Zugriff auf Producer Lifecycle and Credential Management, ohne dass Sie sich anmelden müssen.

Wenn Sie sich von Producer Lifecycle and Credential Management abmelden, wird eine Abmeldeanforderung an den IdP gesendet, der Sie von der Anwendung abmeldet und die Producer Lifecycle and Credential Management-Sitzung inaktiviert. Hierdurch werden Sie auch von allen anderen Anwendungen abgemeldet, bei denen Sie über das SSO-System angemeldet sind.

Generieren und Extrahieren des eigenen Keystores

Wenn die Kommunikation zwischen dem Identitätsprovider und IBM® Producer Lifecycle and Credential Management verschlüsselt werden muss, müssen Sie einen Keystore erstellen und private und öffentliche Schlüssel generieren, damit Producer Lifecycle and Credential Management auf den Identitätsprovider zugreifen kann.

Vorbereitende Schritte

Sie müssen einen Keystore sowie einen privaten und einen öffentlichen Schlüssel erstellen, die Producer Lifecycle and Credential Management zum Verschlüsseln von Anforderungen an den Identitätsprovider verwenden kann. Zur Erstellung eines Keystores können Sie das Java-Dienstprogramm 'keytool' verwenden, das mit allen JDK-Standarddistributionen geliefert wird.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie das Eingabeaufforderungsfenster mit Administratorberechtigungen und wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem sich das Java-Dienstprogramm 'keytool' befindet.

Geben Sie beispielsweise den folgenden Text ein: `cd C:\Programme\Java\jre1.8\bin.`

2. Generieren Sie eine Keystore-Datei sowie einen öffentlichen und einen privaten Schlüssel, indem Sie den folgenden Befehl im Eingabeaufforderungsfenster eingeben: `keytool -genkeypair -alias <alias-name> -keypass <your-password> -keystore <keystore-file>`

Geben Sie z. B. `keytool -genkeyair -alias ibm-plcm -keypass changeit -keystore ibmplcm-keys.jks` ein.

Die Keystore-Datei wird in dem Verzeichnis gespeichert, das Sie in Schritt 1 eingegeben haben.

3. Extrahieren Sie den öffentlichen Schlüssel, der vom Identitätsprovider verwendet wird, um Anforderungen von Producer Lifecycle and Credential Management zu entschlüsseln, indem Sie den folgenden Befehl im Eingabeaufforderungsfenster eingeben: `keytool -export -keystore <keystore-file> -alias <alias-name> -file <public-key-file>`

Geben Sie z. B. `keytool -export -keystore ibmplcm-keys.jks -alias ibm-plcm -file ibm-plcm-public.cert` ein.

Der öffentliche Schlüssel wird in dem Verzeichnis gespeichert, das Sie in Schritt 1 eingegeben haben.

Konfigurieren von Single Sign-on

Single Sign-on über Security Assertion Markup Language (SAML) kann für die Verwendung mit der Anwendung IBM® Producer Lifecycle and Credential Management konfiguriert werden.

Vorbereitende Schritte

Die einmalige Anwendung (Single Sign-on) wird von einem Service-Provider initiiert, d. h., in diesem Fall von Producer Lifecycle and Credential Management. Ein Identitätsprovider, wie z. B. SiteMinder, PingFederate oder OpenAM, muss installiert sein. Zur Generierung digitaler Signaturen ist ein Keystore erforderlich. Sie müssen einen Keystore beim Identitätsprovider (IdP) einrichten und konfigurieren. Open SSO stellt zu Testzwecken einen Standardtestschlüssel bereit. Dieser Schlüssel darf nicht in der Produktion eingesetzt werden.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur folgenden Speicherposition: `C:\IBM PLCM\plcm-service\conf`

Wichtig: Dies ist die Standardposition. Falls Sie Producer Lifecycle and Credential Management an einer anderen Position installiert haben, gilt ein anderer Dateipfad.

2. Öffnen Sie die Datei `application.conf`.
3. Konfigurieren Sie im Abschnitt `#SAML Settings` die folgenden Werte:

Parameter	Beschreibung
<code>auth.useSAML</code>	Legen Sie als Wert true fest.

Parameter	Beschreibung
auth.baseUrl	<p>Konfigurieren Sie den Wert so, dass er auf die URL verweist, die Sie für den Zugriff auf Producer Lifecycle and Credential Management verwenden. Der IdP muss über den IdP-Server auf diesen Link zugreifen können.</p> <p>Anmerkung: Für OpenAM ist es erforderlich, für den Schutz von Webressourcen vollständig qualifizierte Domännennamen zu verwenden.</p>
auth.failUrl	<p>Sie können diesen Wert konfigurieren, um Benutzer nach einem fehlgeschlagenen SAML-Anmeldeversuch auf eine Anmeldeseite weiterzuleiten.</p> <p>Dieser Parameter wird verwendet, wenn ein SAML-Benutzer nach erfolgreicher Authentifizierung mit dem zugehörigen SAML-Identitätsprovider versucht, auf Producer Lifecycle and Credential Management zuzugreifen. Wenn in Producer Lifecycle and Credential Management kein übereinstimmender Sicherheitsbenutzer vorhanden ist, wird der Benutzer an die URL weitergeleitet, die vom Wert auth.failUrl festgelegt ist. Wenn für diesen Parameter kein Wert konfiguriert ist, wird der Benutzer an die Producer Lifecycle and Credential Management-Seite mit der fehlgeschlagenen Anmeldung weitergeleitet, auf der ein Link für die Abmeldung vom SAML-SSO-System enthalten ist.</p>
auth.idp.type	Legen Sie für diesen Wert den entsprechenden Identitätsprovidernamen fest, wie z. B. "siteminder" oder "openam". Dieser Wert wird nur für Audittabellen verwendet.
auth.idp.url	Konfigurieren Sie diesen Wert so, dass er auf den Metadatenlink des Identitätsproviders verweist.
auth.idp.params.id	Ändern Sie diese Einstellung nicht.
auth.sp.jks.path	Konfigurieren Sie diesen Wert so, dass er auf das Verzeichnis verweist, in dem sich die Datei <code>ibm-plcm-keys.jks</code> befindet. Weitere Informationen finden Sie in „Generieren und Extrahieren des eigenen Keystores“ auf Seite 41.
auth.sp.jks.pw	Legen Sie für diesen Wert das Kennwort des Keystores fest. Weitere Informationen finden Sie in „Generieren und Extrahieren des eigenen Keystores“ auf Seite 41.
auth.sp.jks.entryid	Für diesen Wert wird <code>ibm-plcm</code> festgelegt; er darf nicht geändert werden.

Parameter	Beschreibung
<code>auth.sp.jks.entrypw</code>	Legen Sie für diesen Wert das Kennwort des Keystores fest. Weitere Informationen finden Sie in „Generieren und Extrahieren des eigenen Keystores“ auf Seite 41.
<code>auth.timeskew</code>	Geben Sie für diesen Wert die maximal zulässige Zeitabweichung für die Überprüfung von Ablaufzeiten vom IdP an. Dieser Wert sollte relativ konservativ gewählt werden.

4. Speichern Sie die Datei.

Nächste Schritte

Sie müssen den Service Producer Lifecycle and Credential Management starten, damit die Änderungen wirksam werden.

Zugehörige Tasks:

„Einrichten des Zugriffs für den Identitätsprovider“

Zum Einrichten des Zugriffs auf IBM® Producer Lifecycle and Credential Management für den Identitätsprovider (IdP) müssen Sie eine Metadatenexportdatei für den Import in den Identitätsprovider generieren.

Einrichten des Zugriffs für den Identitätsprovider

Zum Einrichten des Zugriffs auf IBM® Producer Lifecycle and Credential Management für den Identitätsprovider (IdP) müssen Sie eine Metadatenexportdatei für den Import in den Identitätsprovider generieren.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei Producer Lifecycle and Credential Management als Benutzer mit Administratorberechtigung an.
2. Generieren Sie eine Metadatenexportdatei, indem Sie folgenden Text in das Adressfeld Ihres Browsers eingeben: `http://<<PLCM URL>>/PLCM/sso/metadata`
3. Stellen Sie die folgenden Informationen für das Identitätsproviderteam bereit:
 - Die generierte Metadatenexportdatei. Diese Datei wird in das Identitätsprovidertool importiert.
 - Den öffentlichen Schlüssel `ibm-plcm-public.cert`. Dieser ist erforderlich, wenn die Kommunikation zwischen Producer Lifecycle and Credential Management und dem Identitätsprovider verschlüsselt wird. Der öffentliche Schlüssel wird in das Identitätsprovidersystem importiert.
4. Das Identitätsproviderteam führt die folgenden Schritte aus:
 - a. Importieren der Metadatenexportdatei von Producer Lifecycle and Credential Management in das Identitätsprovidertool. Hierdurch wird alles eingerichtet, was der Identitätsprovider benötigt, um auf Producer Lifecycle and Credential Management zuzugreifen, und ein Adapter erstellt, über den Producer Lifecycle and Credential Management auf den Identitätsprovider zugreifen kann.
 - b. Angeben der URL des vom Identitätsprovider erstellten Adapters, die Producer Lifecycle and Credential Management zur Verifizierung von Berechtigungsnachweisen verwenden kann.
 - c. Wenn der Identitätsprovider den SAML-Header verschlüsselt, wird ein öffentlicher Schlüssel bereitgestellt, mit dem Producer Lifecycle and Credential Management den SAML-Header entschlüsseln kann.

Nächste Schritte

Legen Sie in der Datei `application.conf` als Wert für `auth.idp.url` die URL des Adapters fest, der vom Identitätsprovider für Producer Lifecycle and Credential Management erstellt wurde. Sie müssen den Service Producer Lifecycle and Credential Management erneut starten, damit die Änderungen wirksam werden.

Zugehörige Tasks:

„Konfigurieren von Single Sign-on“ auf Seite 42

Single Sign-on über Security Assertion Markup Language (SAML) kann für die Verwendung mit der Anwendung IBM® Producer Lifecycle and Credential Management konfiguriert werden.

Importieren des öffentlichen Schlüssels in den Keystore

Wenn der SAML-Header vom Identitätsprovider verschlüsselt wird, müssen Sie den öffentlichen Schlüssel des Identitätsproviders in den Keystore von IBM® Producer Lifecycle and Credential Management importieren. Dieser wird von Producer Lifecycle and Credential Management dazu verwendet, den SAML-Header zu entschlüsseln.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie das Eingabeaufforderungsfenster mit Administratorberechtigungen und wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem sich das Java-Dienstprogramm 'keytool' befindet.

Wechseln Sie beispielsweise zum folgenden Verzeichnis: `C:\Programme\Java\jre1.8\bin`.

2. Importieren Sie den öffentlichen Schlüssel des IdP in den Keystore, indem Sie den folgenden Befehl im Fenster mit der Eingabeaufforderung eingeben:
`keytool -importcert -alias <alias-name> -file <public-key-file> -keystore <keystore-file>`

Beispiel: Wenn das SiteMinder-Team eine Datei mit dem Namen `siteminder-public.cert` bereitgestellt hat, geben Sie Folgendes ein: `keytool -importcert -alias siteminder-public -file siteminder-public.cert -keystore ibmplcm-keys.jks`.

Konfigurieren der LDAP-Authentifizierung

Bei IBM® Producer Lifecycle and Credential Management kann LDAP verwendet werden, um den Zugriff auf die Anwendung zu definieren. Das System ruft LDAP mit der Benutzer-ID und dem Kennwort auf und empfängt eine Nachricht, die angibt, ob die Authentifizierung erfolgreich ausgeführt werden konnte.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur folgenden Speicherposition: `C:\Programme\IBM\PLCM\plcm-service\conf`

Wichtig: Dies ist die Standardposition. Falls Sie die Anwendung an einer anderen Position installiert haben, gilt ein anderer Dateipfad.

2. Öffnen Sie die Datei `application.conf`.
3. Bearbeiten Sie im Abschnitt LDAP configuration die folgenden Werte:

Parameter	Beschreibung
<code>ldap.server</code>	Die Position Ihres LDAP-Servers.

Parameter	Beschreibung
ldap.domain	Die Domäne Ihres LDAP-Servers.
ldap.port	Der Port, an dem der LDAP-Server ausgeführt wird.

4. Speichern Sie die Datei.

Nächste Schritte

Sie müssen die als Windows-Dienst ausgeführte Software Producer Lifecycle and Credential Management erneut starten, damit die Änderungen wirksam werden.

Kapitel 6. Upgrade

Sie können die Anwendung IBM® Producer Lifecycle and Credential Management mit den neuesten Funktionen aktualisieren.

Sie müssen die folgenden Schritte ausführen, um für Ihre Anwendung ein Upgrade durchzuführen:

1. Führen Sie eine Sicherung der Datenbank durch.
2. Speichern Sie die Dateien `bapplication.conf` und `wrapper.conf`.
3. Führen Sie das Modellupgrade-Tool zum Aktualisieren der Datenbank aus.
4. Deinstallieren Sie die frühere als Windows-Dienst (Service) ausgeführte Software Producer Lifecycle and Credential Management.
5. Installieren Sie die neueste als Windows-Dienst ausgeführte Software Producer Lifecycle and Credential Management.

Microsoft SQL Server-Datenbanksicherung und -wiederherstellung

Bei einer Datenbanksicherung werden alle Daten in der IBM® Producer Lifecycle and Credential Management-Datenbank dupliziert und es wird eine Kopie der vollständigen Datenbank erstellt.

Sie können die gesamte Datenbank anschließend mit dem Befehl zum Wiederherstellen (restore) in einem Schritt neu erstellen. Die wiederhergestellte Datenbank ist eine exakte Übereinstimmung der Datenbank zu dem Zeitpunkt, als die Sicherung ausgeführt wurde.

Sichern einer Datenbank

Sie können Microsoft SQL Server Enterprise Manager verwenden, um eine IBM® Producer Lifecycle and Credential Management-Datenbank zu sichern.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie Microsoft SQL Server Enterprise Manager.
2. Klicken Sie unter **Extras** auf die Option zum Sichern der Datenbank.
3. Wählen Sie einen der folgenden **Sicherungstypen** aus:

Vollständige Sicherung

Führt eine vollständige Sicherung (Backup) Ihrer Datenbank durch. Sie müssen Ihre Sicherungsstrategie nahezu immer mit einer vollständigen Sicherung Ihrer Datenbank beginnen.

Differenzielle Sicherung

Speichert alle Änderungen an der Datenbank, die nach der letzten vollständigen Sicherung vorgenommen wurden.

4. Sie können die Speicherposition der Sicherungsdatei bearbeiten.

Standardmäßig wird die Sicherungsdatei an der folgenden Position gespeichert:
C:\Programme\Microsoft SQL Server\MSSQL\BACKUP\

Tipp: Die Datenbank kann während der Sicherung online und für Benutzer zugänglich bleiben.

Wiederherstellen einer Datenbanksicherung

In Microsoft SQL Server werden in der Sicherungsdatei die Namen und Positionen der Dateien gespeichert, die in der IBM® Producer Lifecycle and Credential Management-Datenbank verwendet werden. Nach dem Wiederherstellen der Datenbank reproduziert SQL Server alle nötigen Dateien und die Datenbank wird exakt wie zum Zeitpunkt der Sicherung wiederhergestellt.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie Microsoft SQL Server Enterprise Manager.
2. Klicken Sie unter **Extras** auf die Option zum Wiederherstellen der Datenbank.
Im Feld für das Wiederherstellen als Datenbank wird der Name der neu wiederhergestellten Datenbank angezeigt. Der Name muss nicht mit dem Namen der ursprünglichen (der gesicherten) Datenbank übereinstimmen.
3. Wählen Sie zum Definieren der Wiederherstellungsparameter den ursprünglichen Datenbanknamen sowie die gespeicherte Sicherung aus, die Sie wiederherstellen möchten.

Verwenden von Sicherung und Wiederherstellung zum Übertragen von Datenbanken zwischen Servern

Sie können die Sicherung einer IBM® Producer Lifecycle and Credential Management-Datenbank auf einem neuen Server wiederherstellen, indem Sie die Sicherung einer Datenbank erstellen und diese an einer Position speichern, auf die von dem Server, auf dem Sie die Wiederherstellung durchführen, zugegriffen werden kann.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie auf dem Server, auf den die Datenbank übertragen werden soll, Microsoft SQL Server Enterprise Manager.
2. Klicken Sie unter **Extras** auf die Option zum Wiederherstellen der Datenbank.
3. Geben Sie den Namen, unter dem die Datenbank wiederhergestellt werden soll, in das Feld für das Wiederherstellen als Datenbank ein.
4. Wählen Sie die Option **Aus Gerät** aus.
5. Wählen Sie **Dateiname** aus, und geben Sie die Speicherposition der Sicherungsdatei ein.

Durchführen eines Upgrades mit Java 8

Wenn auf Ihrem Computer sowohl Java 7 als auch Java 8 installiert sind, dann müssen Sie sicherstellen, dass die Datei `upgrader.jar` Java 8 zugeordnet wurde, bevor Sie die IBM® Producer Lifecycle and Credential Management-Datenbank aktualisieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Die Datei `upgrader.jar` wird mit Java 8 kompiliert und kann mit Java 7 nicht ausgeführt werden. Sind beide Java-Versionen auf Ihrem Computer installiert, dann können Sie die Datei `upgrader.jar` über die Befehlszeile ausführen oder die Datei `upgrader.jar` Ihrer Java 8-Installation zuordnen.

Vorgehensweise

1. Zur Ausführung des Modellupgrade-Tools über die Befehlszeile müssen Sie zuerst die Java-Version überprüfen, indem Sie den folgenden Befehl eingeben:
java -version. Führen Sie anschließend einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie Java Version 1.8 verwenden, können Sie das Modellupgrade-Tool ausführen, indem Sie den folgenden Befehl eingeben: **java -jar "path to upgrader.jar"**
 - Wenn Sie Java Version 1.7 verwenden, können Sie das Modellupgrade-Tool ausführen, indem Sie den folgenden Befehl eingeben: **"C:\Programme\Java\jre1.8.0_66\bin\javaw.exe" -jar "path to upgrader.jar"**
2. Um sicherzustellen, dass das Modellupgrade-Tool durch Doppelklicken auf die Datei `upgrader.jar` ausgeführt werden kann, müssen Sie für die folgenden Registrierungsschlüssel einen Verweis auf Ihre Java 8-Installation erstellen.
 - HKEY_CLASSES_ROOT\jarfile\shell\open\command
 - HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Classes\jarfile\shell\open\command

Durchführen eines Upgrades für die Datenbank

Verwenden Sie das Modellupgrade-Tool, um ein Upgrade für Ihre IBM® Producer Lifecycle and Credential Management-Datenbank durchzuführen, damit sie mit der aktualisierten Version der Anwendung kompatibel ist.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn die Datenbank und der Service nicht in derselben Version von Producer Lifecycle and Credential Management ausgeführt werden, gibt eine Nachricht in der Anmeldeanzeige an, dass ein Upgrade erforderlich ist.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie im Release-Ordner doppelt auf die Datei `Upgrader.jar`.
2. Geben Sie im Feld für die Datenbank-URL die URL des Datenbankservers ein, auf dem sich die Datenbank befindet, für die ein Upgrade durchgeführt werden soll.
3. Geben Sie im Feld für den Schemanamen den Typ der Datenbank an, zu der Sie eine Verbindung herstellen möchten.
4. Geben Sie im Feld für den Datenbanknamen den Namen der Datenbank ein, für die Sie ein Upgrade durchführen möchten.
5. Geben Sie in den Feldern für Benutzername und Kennwort die Anmeldeberechtigungsangabe für den Benutzer ein, der über eine Berechtigung zum Ändern der Datenbank verfügt.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche zum Verbinden.
7. Wählen Sie das Kontrollkästchen für das Rückgängigmachen des Upgrades bei einem Fehler aus, um beim Fehlschlagen eines Upgrades die Version auf die Version des letzten erfolgreichen Upgrades zurückzusetzen.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche zum Durchführen eines Upgrades.

Durchführen eines Upgrades für die Anwendung

Sie müssen die neue Version der als Windows-Dienst (Service) ausgeführten Software IBM® Producer Lifecycle and Credential Management installieren, um für die Anwendung ein Upgrade durchzuführen.

Vorbereitende Schritte

Führen Sie die Datei `uninstallService.bat` aus. Sie befindet sich standardmäßig im folgenden Verzeichnis: `C:\Programme\IBM PLCM\plcmservice\service installer`

Vorgehensweise

1. Installieren Sie die neue als Windows-Dienst ausgeführte Software `Producer Lifecycle and Credential Management`.
2. Bearbeiten Sie die Dateien `application.conf` und `wrapper.conf`, damit sie mit den gespeicherten Dateien von der vorherigen Version übereinstimmen.

Zugehörige Konzepte:

Kapitel 2, „Servicekonfiguration“, auf Seite 7

Bevor Sie die Anwendung öffnen können, muss der IBM® `Producer Lifecycle and Credential Management-Service` so konfiguriert werden, dass er auf Ihre Datenbank und Guvnor verweist.

Zugehörige Tasks:

„Installieren der IBM `Producer Lifecycle and Credential Management-Software`“ auf Seite 5

Nach dem Installieren und Konfigurieren der erforderlichen Software können Sie IBM® `Producer Lifecycle and Credential Management` installieren.

Anhang. Funktionen zur behindertengerechten Bedienung

IBM® Producer Lifecycle and Credential Management verfügt über Funktionen zur behindertengerechten Bedienung, die Benutzer mit körperlichen Behinderungen bei der Verwendung des Produkts unterstützen.

Direktaufrufe über die Tastatur

IBM® Producer Lifecycle and Credential Management enthält Direktaufrufe über die Tastatur, die Sie bei der Navigation im Produkt und bei der Ausführung von Aufgaben unterstützen.

Die folgenden Direktaufrufe basieren auf der US-Standardtastatur.

Tabelle 3. Allgemeine Direktaufrufe

Gilt für	Aktion	Tastenkombination
Allgemein	Den zur aktiven Befehlsschaltfläche gehörigen Befehl ausführen.	Eingabetaste
Allgemein	Zum nächsten Element in der Tabulatorindexfolge vorrücken. Beim letzten Element zurück zum ersten Tabulatorindex springen.	Tabulatortaste
Allgemein	Zum vorherigen Element in der Tabulatorindexfolge zurückkehren. Beim ersten Element zum letzten Tabulatorindex springen.	Umschalttaste+Tabulatortaste
Kontrollkästchen	Kontrollkästchen auswählen oder abwählen.	Leertaste
Menüs	In einem Menü nach unten navigieren und ein Menüelement auswählen.	Abwärtspfeil und dann Eingabetaste
Menüs	In einem Menü nach oben navigieren und ein Menüelement auswählen.	Aufwärtspfeil und dann Eingabetaste
Blättern	Abwärts blättern.	Abwärtspfeil
Blättern	Aufwärts blättern.	Aufwärtspfeil
Zoomen	Vergrößern.	Strg+Plus oder Strg+Mausrad nach oben
Zoomen	Verkleinern.	Strg+Minus oder Strg+Mausrad nach unten
Zoomen	Zur Standardvergrößerung zurückkehren.	Strg+0
Navigation	Aktuelle Seite erneut laden.	F5
Navigation	Zur zuvor geöffneten Seite zurückkehren.	Alt+Linkspfeil, Rücktaste
Navigation	Zur zuvor geöffneten Seite vorrücken.	Alt+Rechtspfeil, Umschalttaste+Rücktaste
Navigation	Laden einer Seite stoppen.	Escapetaste
Suchen	Ein Suchfenster öffnen, um die aktuelle Seite zu durchsuchen.	Strg+F, F3
Suchen	Auf der aktuellen Seite die nächste Übereinstimmung mit dem Suchbegriff suchen.	Strg+G, F3
Suchen	Auf der aktuellen Seite die vorherige Übereinstimmung mit dem Suchbegriff suchen.	Strg+Umschalttaste+G, Umschalttaste+F3

IBM und Funktionen zur behindertengerechten Bedienung

Im IBM Accessibility Center finden Sie weitere Informationen zum Engagement von IBM für die behindertengerechte Bedienung von Produkten.

Das IBM Accessibility Center (<http://www.ibm.com/able>) ist online verfügbar.

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die weltweit angeboten werden.

IBM stellt dieses Material möglicherweise auch in anderen Sprachen zur Verfügung. Für den Zugriff auf das Material in einer anderen Sprache kann eine Kopie des Produkts oder der Produktversion in der jeweiligen Sprache erforderlich sein.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen nicht in allen Ländern an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden. Dieses Dokument beschreibt möglicherweise Produkte, Services oder Features, die in der erworbenen Programm- oder Lizenzberechtigung nicht enthalten sind.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing
IBM Europe, Middle East & Africa
Tour Descartes
2, avenue Gambetta
92066 Paris La Defense
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuauflage veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig

voneinander erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Software Group
Attention: Licensing
3755 Riverside Dr.
Ottawa, ON
K1V 1B7
Canada

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des in diesem Dokument beschriebenen Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung bzw. der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden.

Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Aussagen über Pläne und Absichten von IBM unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele von IBM.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufs. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogramms illustrieren und können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

Dieses Softwareangebot verwendet keine Cookies oder andere Technologien zur Erfassung personenbezogener Daten.

Marken

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Weitere Produkt- und Servicennamen können Marken von IBM oder anderen Herstellern sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information“ unter www.ibm.com/legal/copytrade.shtml.

Die folgenden Namen sind Marken oder eingetragene Marken anderer Unternehmen:

- Microsoft, Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- Java und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Oracle Corporation und/oder ihrer verbundenen Unternehmen.

Glossar

Dieses Glossar enthält Begriffe und Definitionen für die Software und die Produkte von IBM® Producer Lifecycle and Credential Management.

Die folgenden Querverweise werden in diesem Glossar verwendet:

- Mit *siehe* wird von einem nicht empfohlenen Begriff auf den bevorzugten Begriff oder von einer Abkürzung auf die ausgeschriebene Form verwiesen.
- Mit *siehe auch* wird auf einen verwandten oder gegensätzlichen Begriff verwiesen.

Weitere Begriffe und Definitionen finden Sie auf der Website IBM Terminology (wird in einem neuen Fenster geöffnet).

„A“ „B“ „C“ „D“ „E“ „H“ „K“ „L“ „O“ auf Seite 58 „P“ auf Seite 58 „S“ auf Seite 58 „W“ auf Seite 58 „Z“ auf Seite 58

A

Autorisierter Produktbereich (Line of Authority, LOA) Die Palette der Versicherungsprodukte, die ein Producer mit einer Lizenz verkaufen darf.

B

Berechtigung

Der Prozess, durch den einem Benutzer, System oder Prozess entweder vollständiger oder eingeschränkter Zugriff auf ein Objekt, eine Ressource oder eine Funktion erteilt wird.

Berechtigungsnachweis

Ein Kurs, ein Zertifikat oder eine Lizenz einer Regulierungsbehörde, der/das/die entweder vom Versicherungsträger oder von der Regulierungsbehörde verlangt wird, um ein Versicherungsprodukt zu verkaufen.

C

Corporate Producer

Ein externes Unternehmen, mit dem vertraglich vereinbart wird, dass es die Produkte eines Trägers verkauft.

D

Datenbank (DB)

Eine Sammlung von Datenelementen, die zueinander in Wechselbeziehung stehen oder voneinander unabhängig sind, die gemeinsam gespeichert werden und die einer Anwendung oder mehreren Anwendungen zur Verfügung stehen.

DB Siehe Datenbank.

E

Einzelner Producer

Ein unabhängiger Broker, mit dem vertraglich vereinbart wird, dass er die Produkte eines Trägers verkauft, oder der Mitarbeiter eines Versicherungsträgers, der für den Verkauf der Produkte des Trägers verantwortlich ist.

H

Hierarchie

Die Anordnung einer Reihe von Entitäten in einer Baumstruktur, wobei jede Entität (mit Ausnahme des Stammelements) über mindestens eine übergeordnete Entität und eine beliebige Anzahl untergeordneter Entitäten verfügt.

K

Knoten

Jedes Element in einer Baumstruktur.

L

Lizenz

Ein Zertifikat, das einer Person den Verkauf von Versicherungsprodukten in einem Bundesstaat gestattet.

LOA Siehe Autorisierter Produktbereich.

O

Onboarding

Der Prozess, durch den neue Mitarbeiter mit der notwendigen Ausrüstung ausgestattet und in eine Organisation integriert werden.

Onboarding-Kit

Die Formulare, die ein neuer Mitarbeiter ausfüllen muss, um einen Vertrag mit einem Versicherungsträger abzuschließen.

P

Parameter (Parm)

Ein Wert oder eine Referenz, der bzw. die an eine Funktion, einen Befehl oder ein Programm übergeben wird und als Eingabe dient oder Aktionen steuert. Der Wert wird von einem Benutzer oder einem anderen Programm oder Prozess bereitgestellt.

Parm Siehe Parameter.

Producer

Eine Person oder ein Unternehmen, die bzw. das die Produkte eines Versicherungsträgers verkauft.

S

Sub-Producer

Ein Mitarbeiter eines externen Unternehmens, mit dem vertraglich vereinbart wird, dass er die Produkte eines Trägers verkauft.

W

WAR-Datei

Siehe Webarchiv.

Webarchiv (WAR-Datei)

Ein durch den Standard Java EE definiertes komprimiertes Dateiformat für die Speicherung aller Ressourcen, die für die Installation und Ausführung einer Webanwendung erforderlich sind, in einer einzigen Datei.

Workflow

Die Reihenfolge der Aktivitäten, die gemäß den Geschäftsprozessen eines Unternehmens ausgeführt werden.

Z

Zulassung

Das Recht, die Produkte eines bestimmten Versicherungsträgers in einem Bundesstaat zu verkaufen oder zu betreuen.

Index

A

- Alerts
 - für NIPR einrichten 20
- Anmeldung 17, 41
 - Einstellungen konfigurieren für 26
- application.conf, Datei 50
- Ausnahmebedingungsprotokoll
 - anzeigen 16
- Authentifizierung 41
 - Typen konfigurieren 26

B

- Banner
 - anpassen 19
- Berechtigungen
 - Datenbank 4

C

- CMIS
 - Einstellungen konfigurieren für 30
 - integrieren mit 29

D

- Datenbanken
 - Berechtigungen 4
 - erstellen 3
 - installieren 3
 - sichern 47
 - Sicherung 47
 - Sicherungen wiederherstellen 48
 - Upgrade durchführen 49
 - Wiederherstellung 47
 - Zugriff konfigurieren auf 7
 - zwischen Servern übertragen 48
- Depository Trust & Clearing Corporation
 - siehe* DTCC
- Dokumentmanagementsystem
 - Einstellungen konfigurieren für 30
 - integrieren mit 29
- DTCC
 - Konfigurationseinstellungen hinzufügen für 22

E

- E-Mail-Einstellungen
 - konfigurieren 10, 22

F

- Financial Industry Regulatory Authority
 - siehe* FINRA
- FINRA
 - Konfigurationseinstellungen hinzufügen für 21

G

- Geschäftsregeln
 - installieren 4
- Glossar 57

H

- Haftungsübernahme
 - konfigurieren 23
- Hauptspeicher
 - Speicherplatz erhöhen für 15
- Hintergrundprüfungen
 - Anbieter konfigurieren für 28
 - Aufruf über Workflows 33
- HTTP
 - Inaktivierung 14

I

- IBM Incentive Compensation Management
 - Konfiguration der Synchronisierung 31
- IBM License Metric Tool
 - Integration mit 12
 - SLMT-Dateien
 - interpretieren 12
- IBM PLCM-Web-Service
 - installieren 16
- Identitätsprovider
 - siehe* IdP
- IdP
 - einrichten, Zugriff für 44
- Importieren, Massenänderung
 - Einstellungen konfigurieren für 31
- Installation
 - Dateien 6
 - Datenbank 3
 - Java 2
 - JBoss Drools Guvnor 4
 - JBoss jBPM Designer 5
 - Producer Lifecycle and Credential Management 5
 - Service 16
 - Übersicht 1
 - Voraussetzungen 1

J

- Java 8
 - installieren 2
- JBoss Drools Guvnor
 - installieren 4
 - Prozesse importieren in 37
 - Regeln importieren in 36
 - Übersicht 1
 - Workflowobjekte importieren in 36
 - Workflows konfigurieren in 38
 - Zugriff konfigurieren auf 8
- JBoss jBPM Designer
 - installieren 5
 - Übersicht 1

K

- Keystore
 - Generierung 41
 - Importieren des öffentlichen Schlüssels 45
- Konfiguration
 - Anmeldeeinstellungen 26
 - benutzerdefinierte Workflows 29
 - Cookienamen 13
 - Datenbank 7
 - E-Mail-Einstellungen 10, 22
 - Einschränkung für Berechtigungsnachweisverträge 24
 - Einstellungen für 'Massenänderung importieren' 31
 - Haftungsübernahme 23
 - Hintergrundprüfungen 28
 - IBM Incentive Compensation Management-Synchronisierung 31
 - IdP 44
 - JBoss Drools Guvnor 8
 - LDAP 45
 - mehrere Zulassungen für einzelnes Produkt 24
 - Onboarding-Kit-Einschränkungen 25
 - Pre-Hiring 25
 - Producereinstellungen 23
 - Producernamensformat 26
 - Prozentsatz 26
 - Regeln 33
 - Single Sign-on 42
 - Sprache 9
 - SSL 13
 - Währung 26
 - Web-Services 7
 - Workflows 33, 38
 - Zeitzone 15

L

- LDAP
 - konfigurieren 45
- Lightweight Directory Access Protocol
 - siehe* LDAP
- Lizenzmetriken
 - Details konfigurieren für 11
 - interpretieren 12
 - Verfolgung 11

M

- Mehrere Zulassungen für einzelnes Produkt
 - Aktivierung 24
- Microsoft SQL Server
 - Berechtigungen 4
 - Datenbanksicherung 47
 - installieren 3
- Migration
 - Exportdateibegrenzer konfigurieren für 11
 - Verzeichnis konfigurieren für 30

N

- National Insurance Producer Registry
 - siehe* NIPR
- NIPR
 - Alerts einrichten für 20
 - Konfigurationseinstellungen hinzufügen für 20

O

- Onboarding-Kits
 - Einschränkungen beim Abbrechen konfigurieren für 25
 - Einschränkungen beim Ablehnen konfigurieren für 25
- Operationen
 - konfigurieren 30

P

- Permanente Generation von Heapspeicher 15
- Pre-Hire-Producer
 - aktivieren 25
- Producer
 - Einstellungen konfigurieren für 23
- Prozentsatz
 - Konfiguration 26
- Prozesse
 - installieren 5
 - Regeln in JBoss Drools Guvnor importieren 37

R

- Regeln
 - Definitionen konfigurieren für 8
 - erneut laden 38
 - konfigurieren 33

S

- Secure Sockets Layer
 - siehe* SSL
- Server
 - Datenbanken übertragen zwischen 48
- Services
 - siehe* Web-Services
- Sicherungen
 - Datenbank 47
 - wiederherstellen in Datenbank 48
- Single Sign-on 41
 - Importieren des öffentlichen Schlüssels 45
 - Keystore generieren 41
 - Konfiguration 42
- Sprachen
 - Konfiguration 9
 - Konfigurieren des Producernamensformats 26
- SSL
 - Inaktivierung des HTTP-Protokolls 14
 - Konfiguration 13
- Systemkonfigurationseinstellungen
 - Banner anpassen 19
 - DTCC 22
 - FINRA 21
 - NIPR 20
 - Übersicht 19

U

- uninstallService.bat, Datei 50
- Upgrades
 - Datenbanken 49
 - Prozess 50
 - Übersicht 47

V

- Validierung
 - Konfiguration 38
- Verschlüsselte Links
 - Konfiguration 13
- Voraussetzungen
 - Checkliste Installationsvorbereitung 1
 - Übersicht 1

W

- Währung
 - Konfiguration 26
- WAR-Dateien
 - JBoss Drools Guvnor 4
 - JBoss jBPM Designer 5
 - Übersicht 1
- Web-Services
 - automatisch starten 16

- Web-Services (*Forts.*)
 - installieren 16
 - konfigurieren 7
- Wiederherstellung
 - Datenbank 47
- Workflowregeln
 - benutzerdefinierte zuordnen 29
- Workflows
 - Beschreibungen 33
 - installieren 4
 - konfigurieren 8, 33, 38
 - Objekte in JBoss Drools Guvnor importieren 36
 - Regeln importieren in JBoss Drools Guvnor 36
 - wrapper.conf, Datei 50

Z

- Zahlungen
 - NIPR 20